



2. OKTOBER 2019
JAHRGANG 13, AUSGABE 143

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50 €



Foto: Susanne Jutzeler [pixabay.com]

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bericht aus dem Gemeinderat

Die 2. Sitzung des Gemeinderates in dieser Legislaturperiode fand am Montag, dem 16. September 2019 ab 19:00 Uhr im Rathaus Kreischa statt. An der Sitzung nahmen alle 16 Gemeinderäte und der Bürgermeister sowie Vertreter der Verwaltung und der Bürgerschaft teil. Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnissgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 26.08.2019
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltsjahr 2019 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2019 gemäß § 75 SächsGemO
6. Information zum Beteiligungsbericht 2017 für die Gemeinde Kreischa
7. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion AfD Kreischa zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Musikverein Bannewitz e.V. und der Musik-, Tanz- & Kunstschule Bannewitz e.V. zur Beteiligung der Gemeinde Kreischa am Anteil der Sitzgemeinden der Musikschulen im Kulturräum Meißen – Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
8. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion AfD Kreischa zur Aufstellung einer Anschlagtafel im Ortsteil Wittgensdorf
9. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Tiefbauleistungen für den Neubau der Ortsdurchfahrt Gombsen – 1. Bauabschnitt Baumschulensstraße
10. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Neubau der Straßenbeleuchtung in der Ortsdurchfahrt Gombsen – 1. Bauabschnitt Baumschulensstraße
11. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Straßenbauarbeiten zur Instandsetzung der Hermsdorfer Straße – 2. Bauabschnitt
12. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und den weiteren Eingangsformalinen der Sitzung sowie der Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Sitzung mit einer kleinen Änderung rief der Bürgermeister den **TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat** auf.

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldete sich ein Einwohner des Ortsteiles Wittgensdorf zu Wort und wies darauf hin, dass der Ortsteil im Jahre 2020 sein 600jähriges Bestehen feiert. Es gäbe einige Interessierte, die dieses Jubiläum mitgestalten möchten und er fragte an, wie die Gemeinde die Vorbereitungen unterstützen könnte. Der Bürgermeister erläuterte, dass bisher in ähnlichen Fällen von Jubiläen, die durch Beteiligte aus dem jeweiligen Ortsteil gestaltet werden sollen, ein direkter Termin in der Verwaltung mit ihm und weiteren Beteiligten stattfand. Dort wurde dann anlass- und tageskonkret die notwendige Unterstützung durch die Gemeinde besprochen. So wird auch in diesem Fall verfahren, es wird eine konkrete Terminabsprache geben.

Ebenfalls in diesem Tagesordnungspunkt wies eine Einwohnerin aus dem Ortsteil Quohren darauf hin, welche finanziellen Folgen es aus ihrer Sicht haben könnte, wenn die Gemeinde Kreischa eventuelle Finanzierungen im Rahmen des Kulturräumes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge für die Gesamtförderung der Musikschulen, die sich in unterschiedlicher Trägerschaft befinden, nicht leisten würde. Der Bürgermeister verwies in diesem Punkt auf die weiter anstehende Beratung in der folgenden Tagesordnung.

TOP 5 - Information zum Bericht über den Vollzug des Haushalts- und Wirtschaftsplans im Haushaltsjahr 2019 der Gemeinde Kreischa und des Eigenbetriebes KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb zum 30.06.2019 gemäß § 75 SächsGemO

Nach den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung ist der Gemeinderat zur Mitte des Jahres durch den Bürgermeister über den Verlauf des Haushaltjahres zu unterrichten. Bisher verläuft das Haushaltjahr besser als geplant. Allerdings ist dies auch sehr typisch, denn der meiste Teil der großen investiven Ausgaben fällt traditionell im zweiten Halbjahr an. So ist es auch in 2019 der Fall, die größten Baumaßnahmen und damit auch die größten Mittelabflüsse fanden in den Sommerferien bzw. in den Monaten danach statt oder beginnen erst im 3. bzw. 4. Quartal des Jahres. Damit ist der finanzielle Abfluss geringer, insgesamt ist damit der Saldo der Gemeinde in der Haushaltswirtschaft zum Halbjahr deutlich positiv.

Die geplanten Einnahmen im Bereich der Grundsteuer und Gewerbesteuer bzw. der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer befinden sich im planmäßigen Niveau, hier ist davon auszugehen, dass die Gemeinde über keine großen Ausfälle zu klagen hat. Gleiches gilt für Benutzungsgebühren und Mieteinnahmen.

Auch die laufenden Aufwendungen und Auszahlungen befinden sich im planmäßigen Bereich, lediglich der Teil des Aufwandes für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden ist etwas erhöht. Dies hat aber seine Ursache unter anderem darin, dass die Versicherungsprämien im ersten Halbjahr fällig werden und deshalb als einmalige Zahlung besonders zu Buche schlagen.

Bei den Investitionen ist es ähnlich. Zum Beispiel finden die Straßenbauarbeiten an der Hermsdorfer Straße erst ab Oktober statt, die Brandschutztüren und die Treppenanlagen an der Schule werden seit den Sommerferien gebaut.

Die Gemeinde konnte planmäßig ihre Schulden tilgen, voraussichtlich wird sich der Schuldenstand zum Jahresende 2019 auf 330,10€ je Einwohner belaufen. Der Betriebsleiter des KWA konnte ebenfalls keine Abweichungen zum plangemäßen Verlauf feststellen, bisher ist der Betrieb von außerplanmäßigen Investitionen verschont geblieben.

TOP 6 - Information zum Beteiligungsbericht 2017 für die Gemeinde Kreischa

Durch den Bürgermeister wurde dem Gemeinderat ein Bericht darüber vorgelegt, an welchen wirtschaftlichen Unternehmungen die Gemeinde beteiligt ist. Gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht geändert, die Gemeinde ist nach wie vor 100%iger Eigentümer ihrer eigenen rechtlich unselbständigen Einheit KWA - Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb. Des Weiteren hält sie 0,77% Geschäftsanteile an der KBO, der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost. Diese Gesellschaft bündelt die kommunalen Aktien an der ENSO und tritt gegenüber der ENSO als ein Großaktionär, der insgesamt 25,94% der Aktienanteile hält, auf. Die Gemeinde bezieht aus dieser Beteiligung eine entsprechende Dividendenausschüttung.

Mit 0,94% ist die Gemeinde auch am Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe beteiligt, der wiederum die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH damit beauftragt hat, die Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen Babisnau, Bärenklause, Kautzsch und Sobrigau sicher zu stellen. Für die IT-Dienstleistungen, die die Gemeinde benötigt, nutzt sie die KISA, den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen. Die Gemeinde selbst ist daran zu 0,36% beteiligt, auch dies ohne Veränderung zum Vorjahr. Alle Beteiligungen der Gemeinde weisen kein Risiko mehr für den kommunalen Haushalt auf, die Umlagenzahlung an den Zweckverband KISA ist beendet.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion AfD Kreischa zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Musikverein Bannewitz e. V. und der Musik-, Tanz- & Kunstschule Bannewitz e. V. zur Beteiligung der Gemeinde Kreischa am Anteil der Sitzgemeinden der Musikschulen im Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Mit der Änderung der Förderrichtlinien des Kulturraumes im Jahre 2018, der die beiden Trägervereine betrifft, die jeweils eine Musikschule in der Gemeinde Bannewitz betreiben, in der auch Kreischaer Schüler unterrichtet werden, wurde die Zahlung eines Sitzgemeindeanteiles verbindlich eingeführt. Diesen Anteil hat bisher für alle Musikschüler zusammen die Gemeinde Bannewitz entrichtet.

Gleichzeitig gab es eine Erhöhung dieses Eigenanteiles. Nach der Änderung der Förderrichtlinie im Mai dieses Jahres beläuft sich dieser auf 15% der gesamten Mittel für die Haushaltjahre 2019 und 2020. Im Jahre 2021 und 2022 steigt der Anteil dann auf 20% an, im Jahre 2023 erhöht er sich auf 25% der Gesamtausgaben. Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz hat damit verständlicherweise beschlossen, dass zwar die Gemeinde Bannewitz die Anmeldung des Eigenanteiles im Förderantrag gegenüber dem Kulturraum übernimmt, allerdings nicht aus eigenen Mitteln auch für Schüler aus anderen Kommunen bezahlt.

Bereits 2018 und zum Jahresanfang 2019 gab es deshalb zwischen den beteiligten Kommunen verschiedene Gespräche zur Finanzierung dieses Anteiles. Parallel dazu reichte die Fraktion AfD Kreischa Anfang August einen Antrag ein, dass die Gemeinde Kreischa die Sitzgemeindeanteile übernehmen möge und an die Vereine zahle.

Der Gemeinderat diskutierte ausführlich zwei verschiedene Modelle der Finanzierung des Anteiles, zum einen einen Direktzuschuss aus der Gemeindekasse an die Gemeinde Bannewitz und zum anderen, wenn dieser Zuschuss nicht gezahlt wird, die Finanzierung über die Umlage eines leicht erhöhten Elternbeitrages an die Gemeinde Bannewitz.

Bei der ersten Variante würde die Gemeinde Kreischa knapp 6.000EUR in 2019 und 2020 Jahr an die Gemeinde Bannewitz zahlen, im Jahr 2021 und 2022 knapp 8.000EUR und im Jahr 2023 knapp 10.000EUR nach den heutigen Wirtschafts-

plänen. In der anderen Variante würde sich der Elternbeitrag um knapp 6,00EUR pro Monat und Schüler im Jahr 2019 und 2020 erhöhen, dies würde dann bis auf knapp 10,00EUR im Jahre 2023 ansteigen.

In der Diskussion des Gemeinderates lies sich allerdings nicht austräumen, ob eine dieser Varianten förderschädlich für die gesamte Musikschule wirkt und damit die Gesamtfinanzierung nicht mehr gesichert wäre. Da sich dieser Punkt nicht abschließend klären lies und zwei verschiedenen Meinungen hierzu im Raum waren, stellte die Fraktion der FBK den Antrag, die Entscheidung zu vertagen und weitere Sachaufklärung zu betreiben. Dem folgte der Gemeinderat mehrheitlich.

Zu Beginn der Beratung hatte der Gemeinderat in diesem Tagesordnungspunkt auch per Beschluss festgestellt, dass zwei Gemeinderäte bei der Beratung und Beschlussfassung befangen sind und deshalb nicht mitwirken dürfen.

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion AfD Kreischa zur Aufstellung einer Anschlagtafel im Ortsteil Wittgensdorf

Die Fraktion hatte beantragt, im Ortsteil Wittgensdorf eine Anschlagtafel aufzustellen, die mit amtlichen Informationen und Bekanntmachungen der Gemeinde Kreischa versorgt wird. Mit der Aufstellung von Anschlagtafeln hatte sich der Gemeinderat letztmalig im Jahre 2017 befasst und zum 01.01.2018 die Bekanntmachungssatzung geändert. Nur noch in den größeren Ortsteilen bzw. an den Hauptzufahrtsstrecken sind jetzt noch Anschlagtafeln vorhanden, die ehemaligen 15 Tafeln wurden auf 6 Aushangstandorte reduziert.

Hintergrund war, dass es hier um die Einsparung von Dokumentation und Nachweispflichten sowie um Arbeitszeit durch die Bedienung der Tafeln ging. Die Vorschläge gingen damals auf die interfraktionelle Arbeitsgruppe „Haushalt“ des Gemeinderates zurück.

In der Diskussion wurde erörtert, welchen Zweck die Aushangtafel im Ortsteil Wittgensdorf eigentlich erfüllen soll. Dabei wurde klar herausgearbeitet, dass es vor allem um das Bekanntgeben auch privater Informationen und Veranstaltungen geht. Diese werden aber grundsätzlich in den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde nicht als öffentliche Bekanntmachung ausgegangen. Dementsprechend kam der Gemeinderat überein, dass es hier sicher nur um die Aufstellung einer privaten Anschlagtafel im Ortsteil geht und diese Aufstellung bzw. den entsprechenden Nutzungsvertrag kann der Bürgermeister selbstständig ohne Gemeinderatsbeschluss abschließen. Die Fraktion AfD Kreischa nahm deshalb den Antrag zurück.

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Tiefbauleistungen für den Neubau der Ortsdurchfahrt Gombsen – 1. Bauabschnitt Baumschulenstraße

Nachdem der Gemeinde im Mai 2019 der Fördermittelbescheid für den Neubau der Ortsdurchfahrt in Gombsen vorlag, wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben und die Ausführungsplanung erstellt. Schlussendlich lagen dem Gemeinderat 4 Angebote vor, 9 Firmen hatten die Unterlagen abgefordert. Es wurden auch zusätzliche Nebenangebote eingereicht. Nach Prüfung der Unterlagen wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, den Auftrag für die Ausführung des Neubaus der Ortsdurchfahrt Gombsen, 1. Bauabschnitt 1.1 Baumschulenstraße an die Firma Teichmann Bau GmbH aus Wilsdruff zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt 918.029,75 EUR brutto.

Der 1. Bauabschnitt soll im Oktober dieses Jahres beginnen und befindet sich zwischen der Lockwitzer Straße und der Einmündung der Kreischaer Straße / Baumschulenstraße. Die Straße erhält in diesem Bereich eine neue Einmündung an die

Staatsstraße, die ein regelgerechtes Ein- und Ausfahren ermöglicht. Die bisherigen zwei Ausfahrten entfallen damit. Ebenso wird die Straße auf der gesamten Länge grundhaft neu gebaut, Regenwasserleitungen und teilweise auch Versorgungsleitungen ausgetauscht sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Mit enthalten ist auch die Entschlammung des Regenüberlaufbeckens im Baugebiet Ahornstraße und des unteren Teiches in Gombsen am Borthener Weg. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Vorschlag.

Für die Vorstellung des Projektablaufes, vor allen Dingen für die im Bauabschnitt unmittelbar betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner, findet eine Einwohnerversammlung am 08. Oktober 2019 ab 19:00 Uhr in der Veranstaltungsscheune im Hentzschelhof statt.

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A –Neubau der Straßenbeleuchtung in der Ortsdurchfahrt Gombsen – 1. Bauabschnitt Baumschulenstraße

Nach einer öffentlichen Ausschreibung lag hier nur ein Angebot vor. Bei der Prüfung des Angebotes wurde jedoch festgestellt, dass dieses um rund 69% von der Kostenberechnung abweicht und auch von vergleichbaren Preisen anderer Baustellen. Die öffentliche Ausschreibung wurde deshalb aufgehoben, die Leistungen werden in einem erneuten Vergabeverfahren vergeben. Der Gemeinderat nahm diese Information zur Kenntnis.

TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A –Straßenbauarbeiten zur Instandsetzung der Hermsdorfer Straße – 2. Bauabschnitt

Auch auf der Hermsdorfer Straße sollen die Bauarbeiten weitergeführt werden, der Bereich zwischen der Einmündung Schul-

gasse und den sogenannten „Pfarrweg“ ist für die Erneuerung der Deckschicht und dem Neubau der Regenwasserleitung vorgesehen. Der Gemeinderat entschied sich dafür, den Auftrag für die Sanierung der Hermsdorfer Straße an die Firma P+S GmbH aus Wülknitz zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt 114.149,91 EUR brutto. Die Arbeiten werden im Oktober dieses Jahres beginnen und bis Ende November andauern. Dabei wird der Straßenbelag saniert und ein Gehweg auf der restlichen Breite neu errichtet. Ebenso werden Straßenleuchten erneuert und es soll auch eine Deckschicht auf dem weiteren Verlauf der Hermsdorfer Straße bis in Richtung Apotheke aufgebracht werden.

TOP 12 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Der Bürgermeister unterrichtet die Gemeinderäte darüber, dass der Wohnungsumbau in der Kindertagesstätte Schulgasse zu Kindergartenplätzen noch läuft, aber in diesem Jahr beendet wird. Er unterrichtete auch darüber, dass der Architektenwettbewerb zum Neubau des Schulzentrums veröffentlicht worden ist und wies noch auf eine Informationsveranstaltung für die Gemeinderäte am 28. September 2019 hin.

Nach mehreren Anfragen von Gemeinderäten, unter anderem zur Pflege der Außenanlagen am Gasthof Lungkwitz und zu eventuellen Schäden am Abwasserkanal im Bereich Zu den Mittelwiesen sowie im Bereich des Siedlungsweges schloss der Bürgermeister die öffentliche Sitzung. In der nichtöffentlichen Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personalangelegenheiten und stimmte der Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen im Amtsbereich Bau und Bürger zu. Die Sitzung wurde um 21:10 Uhr beendet.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Einwohnerversammlung

Bereits vor einiger Zeit hatten wir über die bevorstehende grundlegende Sanierung der Ortsdurchfahrt Gombsen informiert. Ab Oktober soll nun diese mit der Sanierung des 1. Teilabschnittes zwischen der Lockwitzer Straße/Baumschulenstraße und der Baumschulenstraße 17 (Rosenschänke) beginnen.

Gemeinsam mit Vertretern des Planungsbüros ACI – Aquaproject Consult Ingenieurgesellschaft mbH und der Firma TEICHMANN BAU GmbH möchten wir insbesondere die betroffenen Einwohner dieses Abschnittes informieren und Ihnen die Baumaßnahme und den Ablauf näher erläutern.

Ich lade Sie deshalb herzlich ein zur Einwohnerversammlung am

**Dienstag, dem 8. Oktober 2019
um 19:00 Uhr
in die Veranstaltungsscheune im Hentzschelhof,
Baumschulenstraße 24, 01731 Kreischa.**

Kreischa, den 19.09.2019

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Quohren findet

am **08.11.2019 um 19:00 Uhr im Gasthaus „Rundteil“** statt.

Alle Mitglieder werden dazu herzlich eingeladen.

gez.
Tino Pietzsch
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Schließtag Rathaus Kreischa

Aufgrund des „Brückentages“ bleibt das Rathaus am **Freitag, dem 01.11.2019** geschlossen.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

AMTLICHE INFORMATION

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
12/19	Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln 1 Schlüssel mit der Aufschrift „Sicherheit Sockel Nr. 160-31 008“, 1 Schlüssel mit der Aufschrift „HÄFELE 0004“, blauer Anhänger „Nr. 1.05/3 bei Nachfrage ist mindestens 1 Ersatzschlüssel mitzubringen!	Rathaus (Rondell)	04.09.2019

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB

versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Azubi im Landratsamt werden - Jetzt bewerben!

Schon immer hat die Berufsausbildung einen festen Platz im Landratsamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Anfang September 2019 haben fünf junge Leute ihre Ausbildung in der Verwaltung des Landratsamtes sowie drei Studenten an der Fachhochschule in Meißen begonnen. Ein Vermessungstechniker startete bereits im August in die dreijährige Ausbildung. Für vier Sozialpädagogen beginnt das Studium Anfang Oktober.

Voraussetzungen, Termine und Informationen zu den Ausbildungsinhalten sowie zum Bewerbungsverfahren sind im Internet unter www.landratsamt-pirna.de/ausschreibungen.html nachzulesen.

Auch aktuell wirbt das Landratsamt wieder um Auszubildende für die nächste Ausbildungsperiode ab 2020. Neben fünf Verwaltungsfachangestellten können sich ein Fachinformatiker und ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste hier ausbilden lassen. Auch ein Studium ist in der Behörde möglich: gesucht werden vier Bewerber für Bachelor of Arts in der Studienrichtung Soziale Arbeit.

Kontakt:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Referat Personal
Ausbildungsleiterin Iris Lichtmann
Schloßhof 2/4
01796 Pirna
Tel.: (03501) 515-4115

Informationen für unsere Vermieter und Gastgeber im Gemeindegebiet

Nachdem es Anfragen zum Meldeschein für Beherbergungsbetriebe gab, möchten wir Sie kurz zur Handhabung informieren.

Jeder Gastgeber und Vermieter ist verpflichtet, diese Meldescheine ausfüllen zu lassen. Ein Jahr sollten Sie die Scheine für den Fall der Einsicht durch die Polizei oder für statistische Abfragen aufbewahren und dann ordnungsgemäß innerhalb von 3 Monaten vernichten.

Das Bundeskabinett hat nun beschlossen, den digitalen Meldeschein zuzulassen. Das spart nicht nur sehr viel Papier, sondern senkt auch Kosten und Bürokratie bei der Aufbewahrung und Entsorgung. Die Einführung des digitalen Meldescheins soll zunächst freiwillig bleiben, denn gerade bei kleinen Gastgebern kann so die Umstellung nach und nach erfolgen.

Schon seit Jahren fordern der Deutsche Tourismusverband e.V. und die Tourismusbranche, zumindest optional einen vollständig digitalen Meldeschein zu erlauben. Bisher beharrte die Bundesregierung auf eine eigenhändige Unterschrift des Gastes auf einem Papier-Meldeschein. Laut Regierungsentwurf können Meldescheine künftig – unter Einsatz sicherer Verfahren – vollständig digital abgewickelt werden. Über den Gesetzentwurf der Bundesregierung wird nun der Deutsche Bundestag beraten.

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

Sirenentest im Landkreis am Sonnabend, dem 12.10.2019 um 12:00 Uhr

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden am **Sonnabend, dem 12.10.2019 um 12:00 Uhr**

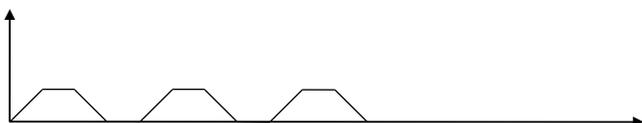
alle von den Kommunen vorgehaltenen Sirenen zur Überprüfung der Übertragungswege sowie der Funktionsfähigkeit der Warn-einrichtungen mit einem Testlauf geprüft. Es ertönt das Signal 3 - Warnung vor einer Gefahr mit einem einminütigen Heulton (6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer und 5 Sekunden Pause).

Signal 1 – Signalprobe



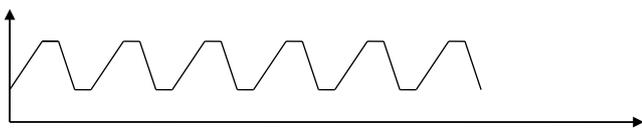
1 Ton von 12 Sekunden Dauer

Signal 2 – Feueralarm



3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

Signal 3 – Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten!



einminütiger Heulton (6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer und 5 Sekunden Pause)

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!

Dieser Testlauf erfolgte erstmalig im Oktober 2014 und wird jährlich am zweiten Sonnabend im Oktober um 12:00 Uhr wiederholt.

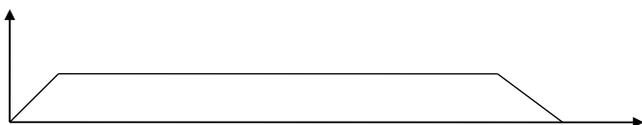
Folgende Sirenensignale dienen der Warnung und Alarmierung der Bevölkerung und der Einsatzkräfte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, hier grafisch dargestellt und erläutert:

Das Signal dient zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtung sowie der Auslöse- und Übertragungseinrichtung. Der Probealarm wird jeden Mittwoch, 15:00 Uhr ausgelöst.

Das Signal „Feueralarm“ dient neben der Warnung der Bevölkerung insbesondere auch der Alarmierung der Einsatzkräfte.

- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie genau die Anweisungen der Behörden!
- Telefonieren Sie nur falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen – besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen – bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege.

Signal 4 – Ankündigung einer Gefahr drohenden Situation – Warnung vor herannahender Gefahr (ohne vorangegangene Signale)



3 Minuten Dauerton

Es handelt sich hierbei um einen gleichbleibenden Dauerton von 3 Minuten und bedeutet „Warnung“. Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt werden soll. Das Ereignis ist in diesem Fall noch nicht eingetreten.

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Informieren Sie sich über die Medien, schalten Sie regionale Rundfunk- oder Fernsehsender ein und beachten Sie die dort gegebenen Verhaltensmaßnahmen.
- Informieren Sie sich über die jeweilige Stadt- und Gemeindeverwaltung.
- Beachten Sie die Internetseite der Landkreisverwaltung (www.landratsamt-pirna.de).
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen durch vor Ort handelnde Einsatzkräfte bzw. der Polizei und befolgen Sie deren Handlungsempfehlungen und Anweisungen.
- Nutzen Sie die in der Landkreisverwaltung eingerichteten Bürgerbüros zur Information.

Signal 5 – Entwarnung



1 Minute Dauerton

Ein gleichbleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarmsignal) bedeutet „Entwarnung“, das heißt: Ende der Gefahr.

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Beachten Sie weiterhin die Durchsagen der regionalen Rundfunk- oder Fernsehsender, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.
- Informieren Sie sich insbesondere auf der Internetseite der Landkreisverwaltung (www.landratsamt-pirna.de) und nutzen Sie die im Landratsamt eingerichteten Bürgerbüros zur Information.
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen durch vor Ort handelnde Einsatzkräfte bzw. der Polizei und befolgen Sie deren Handlungsempfehlungen und Anweisungen.

Wohnungsausschreibung Oktober 2019

Possendorfer Straße 12 – 2. OG rechts – 01731 Kreischa
Bezug vorrausichtlich ab 01.11.2019 möglich

2-Raumwohnung, ges.: 49,99 m²
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad/WC mit Dusche, Flur
Baujahr des Hauses: 1915
Energieträger: Erdgas
Energieverbrauchskennwert: 111,1 kWh/(m²a)
Art des Energieausweises: Energieverbrauchsausweis

Mietpreis nach Vereinbarung.

Interessenten erhalten weitere Auskünfte sowie Besichtigungstermine im Rathaus bei Frau Höntschel, Zimmer 104, Telefon 209-15 oder per E-Mail an kristin.hoentschel@kreischa.de.

gez. Kristin Höntschel

GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Unser Dank für Mediengeschenke geht an:

Frau Körting	Familie Sucolowsky
Beate Greiner	Familie Menzel
Stefanie Oehme	Dagmar Beims
Peggy Oertel	Steffen Gans
Michael Schwenke	Martina Schwab
Petra Schwenke	Sophia Schaller

Ein herzlicher Dank geht auch an Frau Büttner von der **Buchhandlung Büttner** für das geschenkte Buch „Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ und an die **Geschichtswerkstatt der Bürgerstiftung Kreischa** „Wir sind Kreischa!“ für „De scheensten Griesse von der Kreischaer Jahrmarktsweise – 250 Jahre Markttreiben in Kreischa“.

NEU im Bestand – Wünsche unserer Nutzer

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 09/2019: Kopfhörer – Die besten für zu Hause, für unterwegs, für den Sport...

Weitere Themen: **Handystrahlung** – Ist der 5G-Standard gefährlich?; **Geldanlage** – Sparzuschuss vom Chef lukrativ anlegen; **Handy, TV, Laptop** – Die zuverlässigsten Technik-Marken; **Babybreie** – Nur drei sind gut; **Herrenhemden, Laserdrucker, Wäschetrockner, Backöfen, Schwarzer Tee**

Stiftung Finanztest 09/2019: Pantoffel Depot für jeden – Einfach und erfolgreich anlegen: Die Finanztest-Mischung aus Aktien-ETF und Zinsanlagen

Weitere Themen: **Girokonto** – 122 Banken im Test; **Handy-**

skandal – 1000 Betrugsfälle: So schützen Sie sich; **Steuererklärung** – 10 Steuerirrtümer: Wir klären auf; **Neue Heizung** – Fördermittel für Energiesparer; **Onlinekauf** – Was sich bei Ihrer Kreditkarte ändert; **Pflegeheim** – Guter Platz gesucht? Kosten im Griff; **Flugärger?** – So gibt's Geld

Gartenfreund 09/2019: Bodenbeeren

Weitere Themen: **Ziergarten** – Astern: Blütenwolken im Garten; **Gartentechnik** – Zahn um Zahn: Sägen für den Baumschnitt; **Kleingartenwesen** – Alte Sorten für kleine Gärten

Mosaik (525) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: **Der Pakt von Wismar**

Lustiges Taschenbuch (523): Die Ducks auf Kreuzfahrt

Projekt Literaturforum Bibliothek 2019

Wir möchten Sie für **Mittwoch, den 06.11.2019** zu einer LESUNG mit **Roman Israel** „*Minimal ist besser*“ in unsere Bibliothek einladen.

Beginn 19:00 Uhr

Eintritt frei - die Lesung wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst finanziert.

Zur Person Roman Israel:

Geb. 1979 in Löbau, studierte Physik, Germanistik und Philosophie in Dresden. Danach arbeitete er als Museumsaufsicht, Garderobenkraft, Texter, Verpacker, Tester für Computerchips, Buchantiquar, Lehrer, Lektor – im Bereich Bühnenaufbau, als Komparse beim Film und in der Grünanlagenpflege.

Sein Romandebüt „Caiman und Drache“ erschien 2014 im Wiener Luftschacht Verlag.

2017 erschien ebenfalls dort sein zweiter Roman „Flugobst“.

Roman Israel lebt bevorzugt im Raum Berlin, Leipzig oder Dresden.

Seit zwei Jahren genießt er sein Nomadenleben.



Der Schriftsteller hat alles aufgegeben und besitzt nur noch einen Koffer voll Klamotten und seinen Laptop. So zieht er von Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort, von Erfahrung zu Erfahrung – ohne Bremsklotz am Bein.

Klingt nach maximaler Freiheit. Oder doch eher nach einer Schnapsidee?

Lassen wir uns also überraschen!

Besuch in unserer Bibliothek

Am **29.08.2019** besuchten uns Kinder unserer Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ Schulgasse, mit ihrer Erzieherin Frau Köhler.

Die Kinder sind nun bereits in der Vorschulgruppe und daher nahmen wir uns das Buch „**Aufgepasst im Straßenverkehr**“ mit seinen Themen: Radfahren „Fahr nie ohne Helm“, „Zieh dich hell an“ und „Der Gehsteig gehört nicht dir allein“, vor. Außerdem konnten wir der CD „Willi wills wissen“ viele Informationen über die Straßenverkehrsordnung entnehmen. Frau Köhler hatte bereits die Bedeutung vieler Verkehrsschilder erklärt und so kannten sich die Kinder schon gut aus. Sie wussten welche Gegenstände in einen Sanikasten gehören und welchen Zweck ein Warndreieck und eine Warnweste erfüllen. Na, mit so viel Wissen werden die Kinder sicher ihren Fahrradführerschein im kommenden Jahr meistern können!

Am **05.09.2019** trafen wir uns zum Thema: „Zählen ohne Zahlen“ mit den Kindern unserer Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ Schulgasse und deren Erzieherin Frau Hünich. Wir stellten das Buch „**Pippilothek ??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder**“ vor:

Eine kleine Maus genießt die Abendstille – doch plötzlich riecht es nach Fuchs...

Schnell verschwindet die Maus durch ein offen stehendes Kellerfenster – der Fuchs hinterher, die Treppe hinauf und dann riecht es vor allem nach Papier und Menschen.

Die Maus flitzt um die Regale und der Fuchs saust hinterher. Es stellt sich heraus, dass der Fuchs nicht weiß in welchen Räumlichkeiten sie sich befinden – die Maus klärt ihn auf: „Das ist

kein Jagdgebiet sondern eine Bibliothek!“ Aber der Fuchs versteht nicht so recht: „Was ist eine Pippilothek?“ (dabei heißt es doch *Schlau wie ein Fuchs*). Die listige kleine Maus klärt ihn auf: „*hier kann man Bücher entleihen*“ und damit er auf andere Ideen kommt, bringt sie ihm ein Buch mit Bildern eines Hühnerhofs. Der Fuchs bekommt Appetit und macht sich auf den Weg... Als der Fuchs abends wieder kommt hat er ein Huhn dabei, was ihm aus verschiedenen Büchern vorlesen muss, nachdem es den Fuchs mit dem Hinweis: „*ob er denn nicht wisse, dass Hühnerknochen gefährlich sind für den Hals und den Magen*“ abhalten konnte es zu verspeisen (also da sage einer – *dumm wie ein Huhn*).

Am nächsten Morgen gehen die Türen auf und die Menschen kommen. Die drei Tiere verstecken sich. Das Huhn entdeckt seinen Bauern und sagt zum Fuchs: „*Wenn ich dem jetzt was gackere, dann hat es sich ausgefuchst*“ – der Fuchs fängt an zu zittern. Dann aber kneift der Fuchs die Augen zu und sagt zum Huhn: „*Schau mal, was dein Bauer für ein Buch ausleihen will*“ - jetzt zittert das Huhn, denn es ist ein Buch mit Hühnerrezepten. Also besinnen sie sich und halten zusammen. Der Fuchs schlägt vor: „*Ich grabe euch Hühnern einen Fluchtweg aus dem Hühnerhof, dafür bringst du mir das Lesen bei*“. Das Huhn stimmt zu und sie suchen sich einen großen Stapel Bücher aus.

„Stopp!“ ruft die Maus. „*Ihr dürft nicht mehr als zehn Bücher ausleihen!*“ Aber was sind schon zehn Bücher...

Wir hatten unseren Spaß mit der Geschichte und natürlich wurde das Zählen von den Kindern mit unseren Büchern geübt, was gut klappte! Und sie hielten sich an die Aufforderung der Maus nur 10 Bücher mitzunehmen und natürlich alles rechtzeitig wieder abzugeben.

AUSSTELLUNGEN in den Schulvitriken unserer Grund- und Oberschule

Seit Mitte September stellen wir Medien für die 3. Klassen zu dem Thema „**Erntezeit**“ in Absprache zum Lehrplan aus.

Für die 4. Klassen geht es um „**Filme zu Büchern**“, so zum Beispiel: „*Die unendliche Geschichte*“, „*Harry Potter*“, „*Gregs Tagebuch*“, „*Alfons Zitterbacke*“, „*Die wilden Hühner*“, „*Bibi und Tina*“ sowie „*Ostwind*“. Interessant sind aber auch die Bücher zu den Themen „**Die Geschichte vom Papier**“, „**Die Schrift**“ – *von den ersten Bilderschriften bis zum Buchdruck* „**Die Welt der Büchermacher**“, ebenso „**Klappe, Ton und**

Kamera läuft! – *so wird Film und Fernsehen gemacht*“ und der Beruf des Synchronsprechers, welcher Zeichentrickfiguren seine Stimme verleiht.

In der Vitrine der Oberschule gilt es „**Mit allen Sinnen – den stimmungsvollen September und Oktober wahrzunehmen**“.

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V

Die Mobile Saftpresse ist 2019 in der Region unterwegs!

Alle alten und neuen Streuobstwiesenbesitzer und –bewirtschafter aufgepasst, es können noch Termine für die Mobile Saftpresse im Internet für **Oktober 2019** gebucht werden. Ihr gesundes Streuobst (Äpfel, Birnen, Quitten, keine Pflaumen) wird vor Ort zu leckerem Saft (5 l und 10 l Bag in Box-Abpackungen) gleich zum Mitnehmen verarbeitet. Mindestmenge sind 100 kg.

Das **Bestellsystem** über das Internet hat sich seit 2014 super bewährt, lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an! Jeder meldet sich im Internet www.apfel-paradies.de unter –**Termine** – zu den genannten **Orten** und der angezeigten offenen **Uhrzeit** mit seiner Obstmenge an. Die An- und Abmeldung kann zu jeder Zeit erfolgen und wird stundenaktuell an die Mobile Saftpresse gesendet!

Wer keinen Internetzugang besitzt, kann die Termine auch telefonisch mit Uwe Riedel und Andreas Wegener vereinbaren: **0151-50358774**.

Seit 2006 ist dieses Projekt ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der vielen Streuobstwiesen und alten Obstsorten in unserem Landkreis sowie zur gesunden Ernährung!



TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen: Samstag, den **05.10.2019**
 Freitag, den **18.10.2019**
 Samstag, den 02.11.2019
 Freitag, den 15.11., 29.11.2019

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **16.10., 30.10.2019**
 Mittwoch, den 13.11., 27.11.2019

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den 09.10., 16.10.,
 23.10., 30.10.19
 Mittwoch, den 06.11., 13.11.,
 27.11.2019
 Donnerstag, den 21.11.2019

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **16.10.2019**
 Mittwoch, den 13.11.2019

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **09.10., 16.10., 23.10.,**
30.10.19
 Mittwoch, den 06.11., 13.11.,
 27.11.2019
 Donnerstag, den 21.11.2019

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
 Meißner Straße 151a
 01445 Radebeul
 Telefon: (0351) 40404-328
 E-Mail: info@zaoe.de
 Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
 Hauptstraße 100
 01809 Heidenau
 Telefon: (03529) 5040-0
 Fax: (03529) 5040-30
 E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Alba Sachsen GmbH
 Tharandter Straße 56
 01723 Wilsdruff OT Grumbach

DRK ORTSGRUPPE KREISCHA

Die Ortsgruppe Kreischa des DRK Freital e.V. findet sich am Dienstag, dem **22. Oktober 2019** um **19:45 Uhr** zu ihrer monatlich eigenständigen Auffrischungs-, Informations- und Diskussionsrunde in der ersten Etage der Ortsfeuerwehr Kreischa zusammen.

An diesem Abend werden wir uns mit dem Thema „**Welche Hilfsorganisationen gibt es in anderen Ländern?**“ beschäftigen.

Für die Gesprächsrunde zeichnet sich Kameradin Schreiter aus unserem Ortsverein verantwortlich. Eine lose Gesprächsdiskussion lockert unsere Zusammenkunft wie immer auf.

Interessierte Bürger von Kreischa und seinen Ortsteilen sind gern willkommen!

Zu Nachfragen wenden Sie sich bitte an Kamerad Peter Zoher, Tel. (035206) 21021.

Deutsches Rotes Kreuz 
 150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/270 50 19

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/350 76 05 oder 035206/229 94

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/51 04 21

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di. 08:00 – 13:00 Uhr
Mi. 07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do. 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr. 07:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 – 13:00 Uhr
Di. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi. 08:00 – 12:30 Uhr
Do. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477

Fax (035206) 399489

E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa

Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0

Fax (035206) 3974-920

E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo. und Mi. 07:00 – 18:00 Uhr

Di. und Do. 07:00 – 15:00 Uhr

Fr. 07:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel

Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do. 08:00 – 20:00 Uhr

Fr. 08:00 – 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze

Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr. 09:00 – 18:30 Uhr

Di., Mi., Do. 09:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084

Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr. 07:00 – 11:00 Uhr

Mo. und Do. 15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin

Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Di. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Die Praxis von Frau Raudoniené bleibt vom 14.10.2019 bis 18.10.2019 geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von Dr. Querengässer geöffnet.

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT

OKTOBER 2019



Landapotheken im **täglichem** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

01.10. – 06.10.2019	Müglitz-Apotheke, Glashütte	21.10. – 27.10.2019	Apotheke am Kohlau, Geising
07.10.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde		Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
08.10.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	28.10.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
09.10.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde	29.10.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
10.10.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	30.10.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg
11.10.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg		Flora-Apotheke, Klingenberg
	Flora-Apotheke, Klingenberg	31.10.2019	Berg-Apotheke, Possendorf
12.10.2019	Berg-Apotheke, Possendorf	01.11.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa
13.10.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa	02.11.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
14.10.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	03.11.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
15.10.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde	04.11.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
16.10.2019	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	05.11.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg
17.10.2019	Stadt-Apotheke, Altenberg		Flora-Apotheke, Klingenberg
	Flora-Apotheke, Klingenberg	06.11.2019	Berg-Apotheke, Possendorf
18.10.2019	Berg-Apotheke, Possendorf	07.11.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa
19.10.2019	Apotheke am Wilisch, Kreischa	08.11.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
20.10.2019	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde	09.11.2019	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
		10.11.2019	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

04.10., 19.10., 03.11.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265	11.10., 26.10., 10.11.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229
05.10., 20.10., 04.11.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490	12.10., 27.10.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906
06.10., 21.10., 05.11.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753	13.10., 16.10., 17.10., 01.11.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049
07.10., 22.10., 06.11.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970	14.10., 29.10.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222
08.10., 23.10., 07.11.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261	15.10., 30.10.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmählerstraße 32, Tel. (035203) 37436
09.10., 24.10., 08.11.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899	18.10., 02.11.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105
10.10., 25.10., 09.11.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508	28.10., 31.10.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18a, Tel. (035204) 274990

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

08.10., 06.11.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135	20.10., 18.11.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110
11.10., 09.11.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674	24.10., 22.11.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868
12.10., 10.11.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843	27.10., 25.11.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164
13.10., 11.11.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640	29.10., 27.11.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080
14.10., 12.11.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800		

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

OKTOBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
04.10.2019	18:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Dohna
06.10.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. Höckendorfer FV
08.10.2019	08:00 Uhr / 10:05 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Bushaltestelle Hellendorf Dorfplatz	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Hellendorf nach Bielatal“
08.10.2019	19:00 Uhr	Veranstaltungsscheune im Hentz- schelhof, Baumschulenstraße 24	Gemeinde Kreischa – Einwohnerversammlung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Gombsen
12.10.2019	10:00 bis 15:00 Uhr	Sporthalle Oberschule Kreischa	SV Kreischa e.V., Abt. Behinderten- und Rehasport – Sitzballturnier um den Bürgermeisterpokal
12.10.2019	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Liebeslieder durch die Zeiten“
18.10.2019	18:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Höckendorf
20.10.2019	17:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Konzert mit dem „beau son ensemble Dresden“
22.10.2019	19:45 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa, Hauptstraße 11	DRK Ortsgruppe Kreischa – Informationsrunde „Welche Hilfsorganisationen gibt es in anderen Ländern?“
23.10.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Ophelias Schattentheater“
24.10.2019	10:00 Uhr	Parkplatz Waitzdorf	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Waitzdorfer Höhe und Ochelwände“
24.10.2019	19:00 Uhr	Pfarrhaus, Lungkwitzer Straße 8	Literaturkreis „Vom Ende der Einsamkeit“
27.10.2019	11:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. SV Pesterwitz II.
27.10.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. SG Motor Wilsdruff II.

NOVEMBER

02.11.2019		Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre“
06.11.2019	19:00 Uhr	Gemeindebibliothek, Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Lesung mit Roman Israel „Minimal ist besser“
08.11.2019	19:00 Uhr	Gasthaus Rundteil	Jagdgenossenschaft Quohren – Vollversammlung
09.11.2019	18:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kirchgemeinde Kreischa – Benefizkonzert mit dem Akkor- deonorchester „Akkamerata“ für die Innensanierung der Kreischaer Kirche „Die ganze Welt des Tango“
11.11.2019	16:15 Uhr	Freifläche am Diska-Markt, vor AGO Seniorenheim	Kirchgemeinde & Kindertagesstätten Kreischa – Martinsfest mit Lampionumzug
12.11.2019	08:30 Uhr / 09:35 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Bushaltestelle Schmiedeberg Buschmühle	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zwischen Schmiedeberg und Oberbärenburg“
13.11.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Ich hab getanzt heut Nacht“
15.11.2019	19:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Vortrag von Dr. Manfred Adamski „Eine Reise zu Vincent van Gogh – Lebensstationen in den Niederlanden, Belgien und Frankreich“
23.11.2019	12:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Anglerverein „Kreischa und Umgebung“ e.V. – Jahreshauptversammlung
24.11.2019	11:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. Höckendorfer FV II.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
24.11.2019	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. 1. FC Pirna II.
27.11.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Alles wegen de Leut“
28.11.2019		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Possendorf nach Oelsa“
28.11.2019	19:00 Uhr	Pfarrhaus, Lungkwitzer Straße 8	Literaturkreis „Seht ihr den Mond dort stehen...“
30.11.2019	16:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Weihnachtskonzert mit „Classic Brass“
04.12.2019	13:00 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben	Kreischaer Kulturnachmittag – Adventsfahrt nach Großrückerswalde im Erzgebirge
11.12.2019	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag – Weihnachtsfeier der Senioren
12.12.2019		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Jahresabschlussfeier mit Wanderung“
14.12. und 15.12.2019	10:00 bis 18:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	MEC Kreischa e.V. – Modellbahnausstellung
14.12. und 15.12.2019	14:00 bis 19:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Advent am Vereinshaus
15.12.2019	16:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Besuch des Weihnachtsmannes

NOVEMBER
DEZEMBER

(Änderungen vorbehalten) Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an: KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Dienstag, den 08.10.2019
„Von Hellendorf nach Bielatal“

Wir beginnen unsere Wanderung in Hellendorf/Dorfplatz, biegen ein in den Buschwald und nehmen den Aufstieg zum Zeisigstein. Auf der Höhe angekommen führt unser Weg ohne nennenswerte Höhenunterschiede zur Grenzplatte. Der Eindruck von der herrlichen Aussicht begleitet uns bis zur Ottomühle, wo es ein einfaches Mittagessen gibt. Danach noch ein kurzer Weg bis zur Schweizermühle (11 km A, davon 0,5 km B).

Start 10:05 Uhr Bushaltestelle Hellendorf Dorfplatz

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:01 Uhr
	an Hp Dobritz	08:24 Uhr
S1	ab Hp Dobritz	08:36 Uhr
	an Pirna	08:50 Uhr
Li 207	ab Pirna ZOB	09:10 Uhr
	an Hellendorf Dorfplatz	10:00 Uhr

Wanderleiter: H. Beger

Donnerstag, den 24.10.2019
„Waitzdorfer Höhe und die Ochelwände“

Der erste Teil unserer Tour ist ein Rundweg um die Waitzdorfer Höhe, die eine sehr schöne Weitsicht bietet. Danach wandern wir weiter zu den Ochelwänden mit herrlichen Aussichtspunkten und über den Schulweg zurück nach Waitzdorf. Mittagessen in der Waitzdorfer Schänke (9 km A, davon 2 km B).

Start 10:00 Uhr Parkplatz Waitzdorf

Anfahrt PKW

empfohlene Route ist Pirna – Hohenstein – Waitzdorf
Navieingabe Parkplatz Waitzdorf

Wanderleiter: A. und E. Wegert

Dienstag, den 12.11.2019
„Zwischen Schmiedeberg und Oberbärenburg“

Wir wandern von der Buschmühle auf dem Kiefernweg und weiter auf dem Tiroler Weg nach Oberbärenburg (7 km A/B, ca. 170 Höhenmeter sind dabei bis Mittagessen im Helenenhof zu bewältigen).

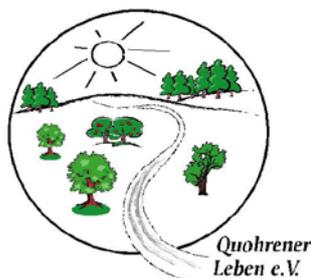
Anfahrt

Li F	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Possendorf Wendeplatz	08:47 Uhr
Li 360	ab Possendorf Wendeplatz	09:01 Uhr
	ab Dresden Hbf	08:39 Uhr
	an Schmiedeberg Buschmühle	09:29 Uhr

Start 09:35 Uhr Bushaltestelle Schmiedeberg Buschmühle

Wanderleiter: R. und W. Schmidt

QUOHRENER LEBEN E.V.



Konzert mit dem „beau son ensemble Dresden“

Ihr seid mir ein Vorbild gewesen

Werke von Bach und Buxtehude, Telemann und Marais

am Sonntag, dem 20. Oktober 2019 im Orthschen Gut,
Talstraße 30, 01731 Kreischa Ortsteil Quohren
Beginn 17:00 Uhr, Einlass ab 16:00 Uhr, kleines Buffet

Das beau son ensemble Dresden hat sich 2017 anlässlich des Jubiläumsjahres von Georg Philipp Telemann gegründet und ist mit Christiane Gagelmann – Barockvioline, Susanne Grosche – Traversflöte, Thomas Grosche – Viola da Gamba, Andreas Hecker – Cembalo und Reimond Püschel – Barockbass hervorragend besetzt.

Eintritt: Erwachsene 14 €, Ermäßigt* 12 €, Schüler 7 €
* Vereinsmitglieder, Auszubildende, Studenten

Kartenvorverkauf: Bürgerstiftung Kreischa, Buch und Fahrradgeschäft Büttner, Elektrohaus Oertel



Foto: Matthias Creutziger

Kartenreservierung unter E-Mail:
reservierung@quohrener-leben.de
oder bei Fam. Knepper, Tel.: 035206-21512

Ursula Knepper

KREISCHAER KULTURNACHMITTAGE

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltungen im Monat Oktober

Bitte beachten! Der Kulturnachmittag findet in dieser Woche am Sonnabend statt.

Sonnabend, den 12. Oktober 2019, 17:00 Uhr
„Liebeslieder durch die Zeiten“

Unter der Leitung von Herrn Gernot Horak ist der Chor „Cantabile“ aus Freital bei uns zu Gast.

Ab 15:30 Uhr haben sie die Möglichkeit Kaffee und Kuchen zu kaufen.
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 14:00 Uhr
„Ophelias Schattentheater“

Mit dieser Inszenierung begeben sich die Damen des **Theaters Seniora** auf eine heiter-besinnliche Reise. – Wohin? Natürlich auf die Bretter die die Welt bedeuten. Sie befinden sich dabei in Gesellschaft einer sympathischen alten Dame – einer Soufleuse.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
Kaffeetrinken: **14:00 Uhr**
Programmbeginn: **15:00 Uhr**

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Dorothea Konrad

Vorschau auf den Monat November

Mittwoch, den 13. November 2019, 14:00 Uhr
„Ich hab getanzt heut Nacht“

Es erklingen beschwingte Musical- und Operettenmelodien, dargeboten von Frau **Katharina Spaniel**, Gesang. Am Flügel begleitet von Kapellmeister **Christian Garbosnik** beide von der Staatsoperette Dresden.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
 Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
 Programmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Mittwoch, 27. November 2019, 14:00 Uhr
„Alles wegen de Leut“ - ein heiterer Nachmittag mit Gert Knieps

Nach 40 Jahren Bühnentätigkeit kann man was erzählen. Im Fall von Gert Knieps von Begegnungen mit Sängern, Schauspielern oder Sportlern. Natürlich kommt dabei der Spaß nicht zu kurz. Anekdoten über prominente Kollegen runden das Programm ab.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
 Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
 Programmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Volkssolidarität Seniorenclub Kreischa

Busfahrt

Unsere diesjährige Adventsfahrt führt uns am
Mittwoch, dem 04. Dezember 2019,
nach Großrückerswalde im Erzgebirge.

Wir fahren mit Möbius-Reisen durch das schöne Osterzgebirge in die Nähe von Marienberg zum Landgasthof Wemmer in Großrückerswalde.

Nach dem Kaffeetrinken an weihnachtlich geschmückten Tischen erleben wir ein Programm „Advent im Erzgebirg“. Anschließend besteht die Möglichkeit aus einer kleinen Karte ein Abendessen auszuwählen (Selbstzahler). Nach dem Abendessen treten wir gegen 18:30 Uhr die Rückfahrt an.

Ankunft in Kreischa gegen 20:00 Uhr.

Abfahrt ab Kreischa, Haltestelle Am Mühlgraben: 13:00 Uhr
 Preis pro Person: 35,00 €
 Leistungen: - Busfahrt, Kaffeegedeck, Adventsprogramm

Ihre Anmeldung nimmt Frau Ingrid Graf (Ruf: 035206-21177) entgegen.

Dorothea Konrad

JUGENDRING SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.

EHRENAMTSGALA zum Internationalen Tag des Ehrenamtes im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Am 05. Dezember ist Internationaler Tag des Ehrenamtes – ein Tag, an dem der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. bereits seit 2005 jährlich jugendlichen Ehrenamtlichen DANKE sagt und sie zu einer großen Ehrenamtsgala einlädt. Diese findet 2019 im Rittergut Limbach statt, dessen Kulturscheune einen würdigen Rahmen für den Empfang der Jugendlichen bietet. Die Ehrenamtlichen erwartet dort ein tolles Programm mit Livemusik, Showeinlagen, vielen Überraschungen und natürlich einem leckeren Buffet.

Nun sind alle Vereine, Initiativen, Schulen, aber auch Stadt- und Gemeindeverwaltungen aufgerufen, Ihre Ehrenamtlichen zu nominieren. Gesucht werden junge Ehrenamtliche bis 27 Jahre, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.



Nominierungen können ab sofort eingereicht werden. Das Nominierungsblatt mit allen wichtigen Hinweisen steht unter www.jugend-ring.de zum Download bereit und kann bis zum 25. Oktober per Mail an info@jugend-ring.de gesendet oder ausgedruckt per Post an den Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., Hohe Straße 1, 01796 Pirna geschickt werden.

Der Jugendring SOE e.V. freut sich auf zahlreiche Nominierungen!

V.i.S.d.P. Peggy Pöhland, Geschäftsführende pädagogische Leiterin



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 Landkreis

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

Herbstferienprogramm im Kinderschutzbund Dippoldiswalde

Auch in den Herbstferien erwartet euch wieder ein spannendes Ferienprogramm bei uns im Familienzentrum.

Das Angebot findet von Montag bis Donnerstag von 9:00 – 16:00 Uhr statt. Teilnehmen können Kinder im Alter von 6-14 Jahren.

Das Programm steht diesmal ganz im Zeichen der Indianer: Fährtensuche per GPS, Traumfänger basteln, Tänze ums Tipi, Flusswanderung, Schwimmen, Pfeil und Bogen bauen, Spiele, buntes Indianerfest.

Teilnehmerbeitrag 3,50€ pro Tag

Um Anmeldung wird gebeten:

Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde
Tel. (03504) 600960
Email: info@kinderschutzbund-soe.de
www.kinderschutzbund-soe.de



die lobby für kinder



Offenes Familienangebot im POLYPARK

Das Angebot findet immer donnerstags von 15-17 Uhr im Polypark (bei Regen im Familienzentrum) statt.

Familien können gemeinsam basteln, spielen, Zeit verbringen, sich austauschen

Programm im Oktober

03.10.2019	Tag der Deutschen Einheit – kein Angebot
10.10.2019	Basteln mit den Schätzen des Herbstes
17.10.2019	Herbstferien, Basteln mit Naturmaterial
24.10.2019	Herbstferien, Basteln mit Naturmaterial



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

PRO JUGEND E.V.

Auch Bürger*innen U18 haben in Sachsen gewählt

Kinder und Jugendliche konnten vom 01.07. bis 28.08.19 ihre Stimme im Rahmen der diesjährigen Landtagswahlen in Sachsen abgeben.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gab es insgesamt 26 Wahllokale, davon wurden 13 Wahllokale vom Pro Jugend e.V. angeboten, die teilweise öffentlich zugänglich oder in Schulen mit vorangegangenen Workshops verbunden waren.

In Kreischa fanden an der Oberschule in den Klassen 9 und 10 Workshops statt, in denen die Schüler*innen Informationen über den Ablauf und Prinzipien von Wahlen erhielten, und sich mit den unterschiedlichen Parteien auseinandersetzen konnten. Die 10. Klasse durfte sich zudem in eigenen Wahlkampfreden ausprobieren.

Am Freitag den 23.08.2019 hatte dann alle Schüler*innen der Grund- und Oberschule die Möglichkeit, ihre Stimme offiziell abzugeben.



Nachmittags am 28.08.19 gab es eine Pressekonferenz bei der die Ergebnisse präsentiert wurden. 11.943 junge Menschen aus Sachsen konnten in über insgesamt 220 Wahllokalen ihre Stimme abgeben und somit erste Erfahrungen mit unserem Wahlsystem sammeln und sich mit politischen Themen auseinandersetzen.

Alle Ergebnisse der U18-Wahlen können unter <https://www.u18.org> abgerufen werden.

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser,

sieben Einsätze waren es für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in unserem Ortsgebiet zwischen dem 18.08. und dem 09.09.2019.

Am 20.08.2019 vormittags musste zwischen Gombsen und der Hummelmühle eine Ölspur beseitigt werden, was 11 Kameraden aus zwei Ortswehren erledigten.

In der Nacht des 21.08.19 kam es zu einem Alarm durch die Brandmeldeanlage des OBI Bannewitz, zu dem 10 Kameraden ausrückten. Eine Ursache konnte nicht festgestellt werden. Nach dem Mittag des selben Tages gab es wieder einen Alarm durch eine BMA, dessen Ursache ebenfalls nicht erkennbar war. 33 Kameraden aus vier Feuerwehren rückten zu dieser Alarmierung aus.

Am frühen Abend des 23.08.2019 waren abermals Kameraden aus 5 Feuerwehren durch eine Brandmeldeanlage – ohne erkennbare Ursache der Alarmauslösung – zum Einsatz gerufen worden.

Einen Tag später, am Nachmittag des 24.08.2019, waren 7 Kameraden aus 2 Ortsfeuerwehren an der Landes-Katastrophenschutz-Übung des Freistaates Sachsen in Schöna in der Sächsischen Schweiz beteiligt.

Im September dann wurden in unserem Berichtszeitraum 2 Einsätze jeweils vormittags durch Brandmeldeanlagen ausgelöst. Am 03.09.2019 rückten 6 Kameraden zum DRK Altenheim Bannewitz aus, wo es einen Fehllarm gegeben hatte. Und am 09.09.2019 war eine BMA durch Luftballons ausgelöst worden. Dazu waren 38 Kameraden aus 4 Feuerwehren im Einsatz.

G. Muntau

Brand in der Feuerwehr

Arbeitsgruppe beginnt ihre Arbeit mit Neuaufbau.

Am 04. September 2019 traf sich erstmalig die Arbeitsgruppe zur Mitgliedergewinnung im Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Lungkwitz. In der Gruppe sind Vertreter aller Ortswehren und des Gemeinderates tätig.

Es ist ein brandheißes und aktuelles Thema in der Gemeindefeuerwehr Kreischa, dass die Zahl der aktiven Feuerwehrkameraden seit mehreren Jahren eine rückläufige Tendenz zeigt, immer mehr Kameraden die Feuerwehr aus unterschiedlichsten Gründen verlassen und keine neuen Kameraden nachkommen. Diesen Trend wollen und müssen wir aufhalten!

Eröffnet wurde die Sitzung vom Gemeindeführer Stefan Mix mit einem umfassenden Bericht und einer eindrucksvollen Präsentation des aktuellen Kameradschaftsstandes im Verhältnis zum aktuellen Einsatz- und Arbeitsaufwand in den einzelnen Ortswehren.

So ist zum Beispiel die Gemeindefeuerwehr Kreischa 2018 zu 60 Einsätzen ausgerückt, eine Zahl, die wir 2019 schon im September erreicht haben. Einsätze, die sich auf eine sinkende Zahl der Kameraden verteilen und so die immer weniger werdenden Kameraden mehr belastet. Denn nicht nur Feuerlöschen und Katzen von Bäumen retten sind Aufgaben der Feuerwehr, sondern auch im Hintergrund muss viel getan werden, um unsere Feuerwehr weiterhin und jederzeit einsatzbereit zu halten. Auch der bürokratische Aufwand wächst von Jahr zu Jahr immer stärker. Diese Arbeit verteilt sich auf immer weniger Schultern und führt damit immer öfter zur Überlastung der Kameraden, die als Konsequenz daraus ihren Ämtern teilweise nicht mehr voll und ganz nachkommen können oder sie im schlimmsten Fall niederlegen, zuletzt passiert im Juni dieses Jahres.

Eine weitere Folge aus dem Kameradschaftsmangel ist, dass die Gemeindefeuerwehr Kreischa bei Einsätzen Unterstützung aus anderen Gemeinden benötigt und im Gegenzug auch vermehrt häufiger in Nachbargemeinden ausrücken muss, die dieselben Probleme haben.

Um die Fragen zu beantworten, wie wir unsere bestehenden Kameraden unterstützen und neue Kameraden gewinnen können, wurde die Arbeitsgruppe gegründet und hat ihre Arbeit auch noch am gleichen Abend aufgenommen. Es kamen sehr viele Themen und Ideen zusammen, was wir tun können, um die Themen anzugehen, und sie sind, wie schon oft, im Gemeinderat auf sehr offene und zustimmende Ohren gestoßen. So haben wir auch dargelegt, dass wir technisch auf einem sehr guten Stand sind und auch weiterhin mit der aktuellen Personalstruktur einsatzbereit sein können, aber diese weiter ausbauen müssen.

Wir blicken positiv und optimistisch in die Zukunft, die ersten Aufgaben sind verteilt und werden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe voller Elan angegangen. Die Zielsetzung ist ganz klar: neue Kameraden begeistern und gewinnen, aber auch vor allem bestehende Kameraden zu halten. Das nächste Treffen findet noch in diesem November statt.

Liebe Leserinnen und Leser, könnten Sie nicht unseren Optimismus und Elan teilen und sich von uns für die Mitarbeit in einer unserer Ortsfeuerwehren begeistern und gewinnen lassen? Das wäre sehr gut! Dann wenden Sie sich bitte an Sven Binner: svenbinner@gmx.de.

Florian Ott

NEUES AUS DEM ZWERGENLAND

Kita „Zwergenland am Wilischrand“

Zu unseren beiden Pädagogischen Tagen waren wir Erzieher/innen in Berlin zur Weiterbildung. Von da nahmen wir viele tolle Ideen, kreative Anregungen und pädagogisch Sinnvolles in unseren Köpfen mit nach Hause.

Es gibt eine neue Kinder-Baustelle!

Die Sommerpause ist vorbei und wir treffen uns alle wieder in der Kita. Natürlich gibt es auch einige Neuerungen.

Wir, die Gruppe 4 sind nun Mittelgruppe geworden. Wir haben anderes Spielzeug im Zimmer entdeckt, sitzen nun auf größeren Stühlen und... das Schönste ist unsere neue Baustelle.

Diese befindet sich jedoch nicht im Gruppenzimmer sondern im Haus.

Dort kann jede Gruppe eine Woche lang bauen, die Bauwerke stehen lassen, vervollständigen, schmücken oder auch verändern. Alle großen und kleinen Leute, die durch den Haupteingang

Bereits jetzt haben wir gemeinsam eine phantastische Idee umgesetzt. Sie wird alle Kinder bei ihrer weiteren Entwicklung begleiten. Was ist neu?



kommen, können sehen, was wir schon alles bringen und wie gut Zusammenarbeit klappt.

Wir durften die 1. sein und gingen voller Spannung an die Arbeit. Jeweils vier Kinder bauen zusammen und beraten wie es weitergeht. Innerhalb der Woche wechselten die Bauarbeiter, sodass jedes Kind unserer Gruppe beteiligt war. Es entstanden sehr schöne Bauwerke.



Schade, dass eine Woche so schnell vorbei geht, denn freitags müssen die Kinder die Baustelle für die nächste Gruppe freiräumen.

Wir hoffen, dass die Zeit schnell vorbei geht und wir bald wieder dort bauen können.

Die Kinder der Gruppe 4 und Frau Anielski



KIRCHENNACHRICHTEN

Kirche Kreischa – Innenrenovierung

Im Oktober beginnen nun endlich die Renovierungs- und Umbauarbeiten in unserer Kirche. Zunächst werden Orgel und Altar eingehaust bzw. ausgebaut, ebenso die Kirchenbänke und die Einrichtungsgegenstände.

Zur Finanzierung konnten wir bereits 8.900 € einnehmen. Der Trödelmarkt hat mit einem Gewinn von 2.600 € dazu erheblich beigetragen.

Den jeweils aktuellen Spendenstand können Sie künftig an unserem Spendenpuzzle ablesen. Das Original finden Sie im Schaukasten an der Kirche. Über ein Bild vom gegenwärtigen Zustand der Kirche legt sich ein neues – so, wie sie nach der Renovierung aussehen soll. Jedes Puzzleteil hat dabei einen Wert von 100 €. In der Summe ergibt es 20.400 € - so viel wie wir uns als Eigenbeitrag vorgenommen haben. Lassen Sie das Puzzle wachsen!



Tragfähig

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten,

ein Kollege berichtete unlängst von der Abiturfeier einer christlichen Schule. Der Religionskurs bereitete dazu eine Art Predigt vor, die das Glaubensbekenntnis der jungen Leute zum Inhalt hatte. Es bestand aus drei Artikeln: ich glaube an MICH, ich glaube an DICH (den Mitmenschen), wir (als Gruppe) glauben an UNS. Dass ein Religionskurs an einer christlichen Schule etwas Derartiges formulieren konnte, ohne jeglichen Gottesbezug, machte meinen Kollegen fassungslos. Mir gab es eine Menge zu denken.

Zunächst ist es ja nicht verkehrt, wenn sich junge Leute mit einer ordentlichen Portion Selbstvertrauen auf ihre Lebensreise machen. Zwar muss man davon ausgehen, dass eben dieses Selbstvertrauen bald die ersten Blessuren erhalten wird; aber es hat noch niemand darlegen können, dass Unsicherheit und

Schüchternheit das bessere Rezept sind. Sich für das Maß aller Dinge zu halten, ist bei jungen Menschen keine Seltenheit, das braucht einen nicht fassungslos zu machen.

Mein zweiter Gedanke war: offenbar ist diesen jungen Menschen in ihrem Leben noch nichts Schwerwiegendes widerfahren, nichts, was ihr Selbstbewusstsein oder ihre drei Glaubensartikel auf eine ernste Probe gestellt hätte. Da haben andere in diesem Alter schon anderes erlebt, aber das ist nicht ihr Verdienst, und glücklich sind sie darüber auch nicht unbedingt. Für jene Jugendlichen liegt das offenbar jenseits ihrer Vorstellungskraft, sonst hätten sie in ihrem Glaubensbekenntnis für diesen Fall vielleicht vorgesorgt. Darum kann man sie fast beneiden.

Oder muss man sie eher bedauern um ihren bloßen Schönwetter-Glauben, der absehbarerweise die ersten Stürme des Lebens nicht überstehen wird? Muss man sich nicht besorgt

fragen, woran sie wohl dann glauben werden? Wie wird es ihnen ergehen, wenn sie nicht zu den Siegern gehören, obwohl sie an sich geglaubt haben? Worauf werden sie vertrauen, wenn sie merken, dass das DU nicht nur ein sympathischer Mitmensch oder gar ein Partner sein kann, sondern ein Konkurrent um knappe Ressourcen, einer, dessen Interessen den meinen überhaupt nicht entsprechen, der seine Ziele auf meine Kosten zu erreichen sucht? Wie werden sie sich verhalten, wenn das WIR eben nur eine Teilgruppe ist, die sich gegen die ANDEREN nicht durchsetzen kann?

Nein, fassungslos macht mich ihr Glaubensbekenntnis nicht, aber ich habe auch kein großes Zutrauen, dass sich das Fundament ihres Lebens (und darum geht es ja in einem Glaubensbekenntnis) im Zweifelsfall als ausreichend und verlässlich erweisen würde. Oder – um es in einem Bild auszudrücken: als tragfähig.

Wer etwas baut, eine Brücke zum Beispiel, muss sich über ihre Tragfähigkeit Gedanken machen. Er kann nicht einfach darauf hoffen, dass schon nicht zwei LKW gleichzeitig darüber fahren werden und dass dabei kein Wind geht. Nun kann man das bei einer Brücke im Voraus berechnen. Im Leben ist das natürlich anders. Und ja: es gibt Menschen, die werden zeitlebens keiner wirklichen Belastung ausgesetzt. Aber ob es klug ist, darauf zu hoffen? Oder ob es nicht klüger wäre, sich um einen tragfähigen Glauben zu bemühen?

Auch wenn man natürlich niemals im Voraus weiß, welche Wendungen das Leben nimmt, ein paar Regeln dazu kann man dennoch beherzigen. Um dabei im Bild der Brücke zu bleiben:

Eine Brücke muss gebaut werden, bevor sie gebraucht wird. Wenn man plötzlich vor einem Abgrund steht, hilft es wenig, sich dann eine Brücke zu wünschen.

Bei einer Brücke sind Tragfähigkeit, Stabilität und Funktionalität wichtiger als architektonische Schönheit oder Individualität. Es muss nicht unverwechselbar „meine Brücke“ sein.

Es ist keine Schande, dabei auf Erfahrungen derer zurückzugreifen, die schon früher Brücken gebaut haben. Man muss nicht unbedingt eigene Fehler machen, braucht aber auch die der anderen nicht allesamt zu wiederholen.

Der Lebensweg besteht natürlich nicht nur aus Brücken, und es muss auch nicht immer von ihnen die Rede sein. Aber sie müssen vorhanden und gut in Schuss sein.

Und schließlich: die schönste Tragfähigkeit nützt nichts, wenn die Brücke nicht beschritten wird. Selbst zu laufen – das nimmt mir keiner ab. Und das kann und soll ich ja tun: mit allem Selbstvertrauen und dem Vertrauen in meine Mitmenschen und meine Gruppe.

Den Absolventen jener Schule wird niemand wünschen, dass ihre Brücken unter Belastung einstürzen. Eher ist zu hoffen, dass sie rechtzeitig Gelegenheit finden werden, sie tragfähig auszubauen – und dass sie dabei auf das zurückgreifen können, was sie im Religionskurs schon einmal gehört haben.

Ihr Pfarrer Dr. Beyer

Benefizkonzert zur Innensanierung der Kreischaer Kirche

Auf Einladung der Kirchengemeinde Kreischa gastiert am 9. November 2019 das Akkordeon-Orchester **AKKAMERATA** aus Dresden im Vereinshaus. Das Programm heißt:

„Die ganze Welt des Tango“.

AKKAMERATA hat sich in Dresden und Umgebung, auch darüber hinaus einen Namen gemacht. Vielstimmiger Orchesterklang, Programme von Klassik bis Moderne, interessante, überraschende Arrangements - unter der professionellen Führung von Wladimir Artimowitsch spielen hier Amateure: Studenten, Schüler, Rentner, Enthusiasten aus allen Berufsgruppen. Als Publikumspreisträger durfte das Orchester im Juni das Programm „Klingende Stadt“ der Dresdner Musikfestspiele eröffnen – mit einem Konzert auf dem Neumarkt.

Das aktuelle Tango-Programm stößt auf Interesse und hat Erfolg. Tango ist „in“, und er bietet ein großes Spektrum musikalischer

Möglichkeiten. Nicht nur wer tanzt, kennt ja zwei sehr verschiedene - den Europäischen und den Argentinischen. Aber es gibt auf der ganzen Welt Spielarten dieses Stils. Eine weite musikalische Reise! Nicht fehlen darf dabei ein alter Sachse, der in Argentinien zum Inbegriff des Tango wurde - das Bandoneon.

Also reisen Sie mit!

**Vereinshaus Kreischa
9. November 2019, Beginn 18 Uhr.**

Zuvor und in der Pause ist für Getränke und Imbiss gesorgt. Mit dem Eintritt von 10 € (Ermäßigt 5 €) unterstützen Sie die notwendigen Sanierungsarbeiten in der Kreischaer Kirche. Reservierung/ Karten: Bürgerstiftung Kreischa, Kanzlei der evangelischen Kirche, Elektrohaus Oertel, ggf. noch an der Abendkasse



Im Oktober beginnen die Sanierungsarbeiten in unserer Kreischauer Kirche. Die Gottesdienste finden in der Friedhofskapelle statt.

03. Oktober 2019 - Tag der Deutschen Einheit
10:00 Uhr Gottesdienst in Possendorf, Pfarrerin Rentzing

06. Oktober 2019 - 16. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Dr. Beyer

13. Oktober 2019 - 17. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

20. Oktober 2019 - 18. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung in Possendorf

27. Oktober 2019 - 19. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Kalettka

31. Oktober 2019 - Reformationstag
10:00 Uhr Gottesdienst in Rabenau mit Agape-Mahl, Pfarrerin Kalettka und Chor
18:00 Uhr Bläsermusik und Kirchenkino in Possendorf, Pfarrer Dr. Beyer

03. November 2019 - 20. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst, Superintendent i. R. Noth

Literaturkreis im Gemeindesaal des Pfarrhauses in Kreischa

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19:00 Uhr
Benedict Wells (1984, München): „Vom Ende der Einsamkeit“
Wells erzählt in seinem Roman vom Überwinden von Verlust und Einsamkeit und zur Frage, was in einem Menschen unveränderlich ist.

Donnerstag, 28. November 2019, 19:00 Uhr
„Seht ihr den Mond dort stehen ...“ (M. Claudius) Geschichten und Gedichte zu unserem Erdtrabanten

Ich freue mich auf die Abende mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

MARTINSTAG

Die Kindereinrichtungen unserer Gemeinde und die Kirchgemeinde Kreischa laden herzlich ein zum Martinstag

am Montag, dem 11. November, 16:15 Uhr
vor dem Seniorenzentrum AGO Kreischa.

Gemeinsam wollen wir die Geschichte hören und sehen sowie Martinshörnchen teilen. Anschließend wird uns der Lampionumzug durch den Park führen, den wir an der AGO mit Suppe und Getränken beenden. Vergesst eure Laternen nicht!

Kerstin Wrana

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz*

Wir feiern am
12. Oktober 2019
10:00 Uhr

einen
Gottesdienst
im Andachtsraum
des AGO-Seniorenzentrum



Kapelle am Vezenapaß in den Dolomiten zum Gedenken an die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges

* 01259 Dresden, Meußlitzer Straße 108, Tel.: 0351 / 201 32 35,
Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr

(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 239 19)

Kath. Gottesdienst mit Pfarrer Gehrke

in der Feierhalle auf dem Friedhof zu

Allerseelen

am **02. November 2019**

09:00 Uhr



Jedes Jahr Anfang November gedenken die katholischen Christen an den Festen Allerheiligen (1. Nov.) bzw. Allerseelen (2. Nov.) ihrer Verstorbenen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gehen wir gemeinsam auf den Friedhof zu den Gräbern unserer Verstorbenen, beten für ihr Seelenheil und segnen ihre Gräber.

Seien Sie bis dahin ganz herzlich begrüßt
Ihre

Michael Gehrke (Pfarrer)
Michael Laske (Diakonatsshelfer)

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR – PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

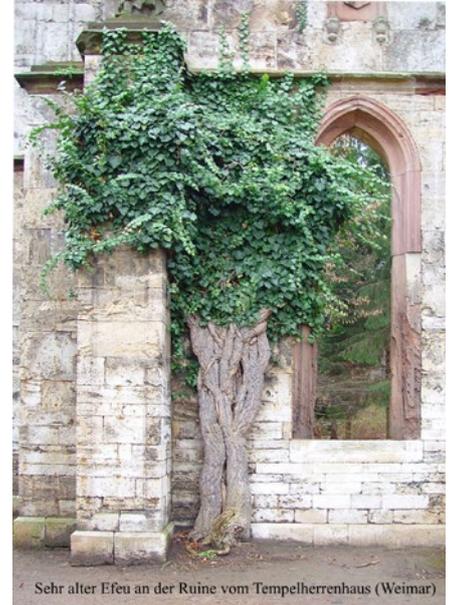
Heilpflanze des Jahres 2010 - Efeu (Hedera helix)



Eppich [Efeu]

*Eppich, mein alter Hausgesell,
Du bist von jungen Blättern hell,
Dein Wintergrün, so still und streng,
Verträgt sich`s mit dem Lenzgedräng?
Warum denn nicht?
Wie meines hat Dein Leben
alt und junges Blatt,
Eins streng und dunkel, eines licht
Von Lenz und Lust!
Warum denn nicht?*

Meyer, Conrad Ferdinand(1825-1898)



Sehr alter Efeu an der Ruine vom Tempelherrenhaus (Weimar)

Jedes Kind kennt den Efeu. Er wächst in fast jedem Garten, in der Großstadt, wie auf dem Dorf bedeckt er Mauern oder klettert an Bäumen hinauf. Kaum jemand allerdings weiß, dass der Efeu eine heilende Wirkung ausübt. Wissenschaftler der Universität Würzburg haben ihn deshalb zur „Arzneipflanze des Jahres 2010“ gekürt.

Im Volksmund nennt man ihn auch Mauerwurz, Mauerranke, Wintergrün, Klimmup, Eppich, Totenranke und Baumwürger. Das deutsche Wort Efeu geht jedoch höchstwahrscheinlich auf den altsächsischen Wortstamm „ifig“ zurück, was so viel wie „Kletterer“ heißt. Auch das althochdeutsche „ep-höu“, das mit Kletterlaub übersetzt werden kann, könnte der Ursprung des Pflanzennamens sein. Der botanische Name Hedera helix ist aber eine Verbindung des griechischen Begriffs „hédra“ (Sitz), weil die Pflanze auf dem Baum „sitzt“ und des ebenfalls griechischen Wortes „helissein“ (winden oder drehen), denn der Efeu windet sich um den Baum herum.

Interessantes über den Efeu:

Er gehört zu der Pflanzenfamilie der Araliaceae, deren Heimat vorwiegend auf der südlichen Erdhalbkugel in Tropenwäldern zu suchen ist. Vom Efeu selbst existieren heute etwa 400 Sorten mit verschiedenen Blattformen und Farben. Der Hedera helix ist die einzige Pflanze dieser Gattung, die in Europa zu finden ist. Der Efeu (Hedera) ist eine Kletterpflanze, die sich im Wald am Boden ausbreitet, an Bäumen empor rankt und sich dort mit ihren Haftwurzeln festhält. Entgegen der verbreiteten „Vorurteile“ ist er weder ein Schmarotzer noch ein Halbschmarotzer und ernährt sich völlig selbstständig. Für viele Insekten, wie Bienen, Wespen oder Schwebefliegen ist er im Herbst eine wichtige Nahrungsquelle. Eine ausgewachsene Efeupflanze kann weit über 100 Jahre alt und ca. 20 Meter hoch werden.

Das Interessante am Efeu ist, dass er verschiedene Blattformen aufweist. Die ganz jungen Keimblätter und die ganz hoch oben zum Himmel ragenden Blätter haben eine Dreiecksform. Das gilt in den alten Lehren der Signaturen als Symbol für das Geistige. Dazwischen sind die für den Efeu bekannten fünfeckigen Blattformen, die von hellen Adern sternförmig durchzogen sind. Diese sind für die Menschen ein Symbol der höchst entwickelten Form. Deshalb war der Efeu dem Bacchus, dem Gott des Weines

heilig. Im alten Griechenland wurde mit Efeu stets nur der Kopf bekränzt, niemals andere Körperregionen. Es ging hierbei um das Bild, in der Jugend - die Reife und Weisheit des Alters zu erlangen und im reifen Alter - die Lebensfreude der Jugend zu behalten und Erkenntnis über das Dasein zu erlangen. Man verwendete für die Kränze jedoch nur die fünfeckigen Blätter, die dem Menschen helfen sollen seine wahre Aufgabe auf Erden zu erfüllen. Um die Stirn gewunden, sollte er Vergiftungen, auch gedanklicher Art verhindern und den Menschen an seinen Ursprung erinnern.

Es heißt aber auch, der Efeu wächst an Störplätzen (an Wasseradern, oder Ähnlichem). Dies ist ein Grund, weshalb man nicht nahe bei einem Efeu schlafen soll. Der Efeu kann also helfen,

SUDOKU

0		1			5		8	
6			1	8		2	7	
		5			2	3		
		3	4			6		
	9	6		7	1			3
	1		6			5		
	6							8
		4		9		7		2
	8	2	5	1	7			

unsere schweren und dunklen Gedanken (Hinweis dafür ist der Störplatz als Standort) zu heben um dahinter die Verblendung aufzudecken. Dazu braucht der Efeu seine ganze Kraft und sein Stamm schlängelt sich lianenförmig an andere Pflanzen gestützt nach oben, dem Licht entgegen.

Wie der Efeu zum Heilmittel wurde

Der Efeu ist, wie kaum eine andere Heilpflanze, mit der europäischen Kulturgeschichte verbunden. Er galt früher als Wahrzeichen des ewigen Lebens, als Symbol für Liebe und Treue. Dichter bekränzte man mit Efeu, weil er auch eine heilige Pflanze der Musen war. Die Brautpaare erhielten Efeuzweige als Sinnbild ihrer immerwährenden Verbundenheit. Im frühen Christentum finden sich Efeuranken auf Sarkophagen, im Mittelalter schmückten sie Kirchen und Kathedralen, in Stein gehauen oder in Holz geschnitzt, da er als Hinweis auf die Präsenz des Gottes verstanden wurde. Aber das ist die mystische Seite der Pflanze. Die andere ist, sie wurde auch als Heilpflanze verwendet und das schon vor Christus Geburt.

Ja, bereits der griechische Arzt Hippokrates (um 460 bis etwa 375 vor Christus) nutzte die Wurzeln, Blätter und Früchte innerlich und auch äußerlich gegen Milzbeschwerden, Gicht, Ohr- und Kopfschmerzen, Lungenleiden und Fieber. Nach seiner Vorstellung waren es die Götter und Geister, die in der Pflanze innewohnten und ihr damit die Heilkraft verliehen. Aber auch die uns allen bekannte Hildegard von Bingen (1098 bis 1179) nutzte die Heilkraft der Efeupflanze, jedoch ausschließlich für äußerliche Anwendungen.

Der endgültige Durchbruch als Heilmittel gelang der Pflanze allerdings erst im 19. Jahrhundert und zwar durch eine zufällige Entdeckung. In Südfrankreich beobachtete ein Arzt, dass Kinder, die ihre Milch aus einer Efeuholzschüssel tranken, viel seltener von Husten geplagt wurden. Er zog daraus den Schluss, dass bestimmte Inhaltsstoffe aus dem Efeuholz in die Milch gelangten und somit diesen heilenden Effekt entfalteten. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigten später diesen krampf- und schleimlösenden Effekt. Heutzutage



werden jedoch nicht die Holzanteile, sondern die Blätter als Ausgangsstoff verwendet.

Die heilende Wirkung des Efeus ist seinem Extrakt zuzuschreiben.

Efeuxtrakt wird aus gelappten Blättern gewonnen und enthält Saponine, die auch Glykoside, organische Säuren und verschiedene Mineralien enthalten. Sie haben eine Hemmwirkung auf Pilze und antibiotische Eigenschaften und wirken deshalb entzündungshemmend. In experimentellen Studien wurde, sowohl die breite antimikrobielle Wirkung des Efeu-Extraktes als auch die krampflösende Wirkung nachgewiesen. Damit konnte die Wirksamkeit der Extrakte bei akuten Katarrhen der Atemwege und bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen belegt werden. Diese neuen Erkenntnisse untermauern den hohen Wert von Efeuxtrakt - Präparaten.

Auch in der Homöopathie werden die Extrakte der Efeublätter zur Behandlung dieser Leiden verwendet, sowie Abkochungen äußerlich bei Hauterkrankungen und rheumatischen Beschwerden eingesetzt. Von großer Bedeutung ist auch das Vorhandensein von Jod. Es wird dort gegen Überfunktion der Schilddrüse eingesetzt, aber auch bei Schleimhautkatarrhen in den Nebenhöhlen und in Niedrigpotenzen (D3 und D6) gebraucht man Hedera bei Husten, Keuchhusten, Schnupfen oder Asthma.

Und wenn ein Hühnerauge quält – klein gefaltet ein Efeublatt auflegen, Pflaster darüber - jeweils nach 24 Stunden zweimal wiederholt - dann lässt sich das Hühnerauge schmerzlos ablösen - Hühneraugenkraut!.

Achtung:

Früher wurde in der Volksheilkunde ein Tee aus den Blättern verabreicht, doch davon ist eher abzuraten, da eine Überdosierung leicht zu Reizungen der Schleimhäute führen kann. Außerdem gelten die ganz jungen Blätter und auch seine Früchte als leicht toxisch. Besonders Kinder können sich an den Beeren vergiften – Übelkeit, Durchfall und Erbrechen sind die Folgen.

Martina Meyer

REDEWENDUNGEN

Immer die alte Leier !

Redewendungen sind wie Brücken in die Vergangenheit. Bei den Älteren sind solche Begriffe noch in aller Munde, doch den Jüngeren muss man heute erklären was es heißt, wenn man von Jemanden behauptet, er habe **das Heft in die Hand genommen** oder **er führt etwas im Schilde**.

Doch die jungen Leute haben ja **kein Brett vor dem Kopf** oder **sind auf dem Holzweg**, und bevor wir **den Teufel an die Wand malen** und sie **Scherereien** bekommen, werden wir sie nicht **in Bausch und Bogen verdammern**, sondern **ein Auge zudrücken** und **nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen**, und wenn sie erst mal alles **aus dem Effeff beherrschen**, darf man sie **über den grünen Klee loben**, auch wenn sie sich **wie gerädert fühlen**. **Pech gehabt? Umgekehrt wird ein Schuh draus: Dann ist ja alles in Butter!**

G. Winkler

„Holzauge sei wachsam“

Der Spruch hat mit dem menschlichen Auge nichts zu tun. Er bezieht sich auf das Holzhandwerk. Beim Hobeln muss man aufmerksam sein. Ansätze von Ästen werden auch Augen genannt und sie sind härter als das umgebende Holz. Die Hobelklinge oder die Finger könnten Schaden nehmen. Deshalb der Warnruf: **„Ein Holzauge! Sei wachsam!**

„Das geht doch aus, wie das Hornberger Schießen“

Den Bewohnern des Städtchens Hornberg im Schwarzwald wird nachgesagt, dass sie 1564 ihren Landesherrn, den Herzog von Württemberg, standesgemäß mit Salutschüssen empfangen wollten. Die Kanonen waren geladen, als in der Ferne eine Staubwolke zu sehen war. Das Volk jubelte und die Kanonen donnerten. Leider stellte sich heraus, dass die Staubwolke von einer Kutsche herrührte. Nach einer Weile donnerten wieder die Kanonen. Diesmal aber „zu Ehren einer Rinderherde“, die sich auf der Straße näherte. Als der Herzog endlich kam, hatte man **das Pulver verschossen** und er musste ohne Salutschüsse in die Stadt Hornberg einziehen.

„Als Prügelknabe herhalten“

An Adligen durfte im Mittelalter die Prügelstrafe nicht ausgeführt werden. Stattdessen musste ein Gleichaltriger vor den Augen des Missetäters die Schläge über sich ergehen lassen. Als König Konrad von Hohenstaufen (1228-1254) noch ein Junge war, soll einer seiner Kameraden für seine Verfehlungen bestraft worden sein. In Frankreich bekam ein junger Husar für Delikte des jungen Ludwig XV. die Hiebe. 1643 wurde ein gewisser William Murry der Prügelknabe für König Charles I. Man nannte diese arme Kreatur „whipping boy – Peitschenjunge“.

„Das kann kein Schwein lesen“

Vor vielen hundert Jahren konnten nur wenige Menschen schreiben und lesen. Bei Schleswig soll es eine Gelehrtenfamilie mit Namen Swien gegeben haben, die für die Leute der Umgebung die Schriftstücke verfassten. Wurde ein unleserliches Schriftstück bearbeitet, „konnte es nicht mal ein Swien lesen“. So entstand die niederdeutsche Redensart **„Dat weet keen Swyn“**. Da „Swyn“ oder Swien“ nicht nur ein norddeutscher Familienname ist, sondern hochdeutsch mit „Schwein“ übersetzt wird, hat sich diese Redewendung so entwickelt.

„Es brennt auf den Nägeln“

Dieser Spruch stammt aus dem Klosterleben. Der Tagesablauf der Mönche war zu jederzeit streng geregelt. Achtmal am Tag wurde Andacht und Gebet gehalten. Eine davon, die Vigil, findet um 2 Uhr nachts statt. Die mittelalterlichen Klöster waren sparsam mit ihrer Beleuchtung. Um die Texte der Psalmen lesen zu können, klebten sich die Mönche kleine Kerzenstummel auf die Daumnägel. Manche Gebete konnten bis zu drei Stunden dauern, dann war die Kerze heruntergebrannt und **„es brannte auf den Nägeln“**. Jetzt war es notwendig sich beim Gebet zu beeilen.

„Das schlägt dem Fass den Boden aus“

Wenn auf einem Markt festgestellt wurde, dass ein dreister Weinhändler gepanschten oder nicht trinkbaren Wein anbot, wurden ihm in der Regel die Böden der Weinfässer, durch den Marktvogt oder Schultheiss, herausgeschlagen. Der Wein floss in die Gosse und war vernichtet. Das Geschäft war geplatzt.

„Alles in Butter“

Auch in früheren Zeiten schmückten sich wohlhabende Bürger gern mit allerlei hochwertigen Dingen. Dabei trat das Problem zu Tage, zerbrechliche Waren, wie Glas aus Italien, auf den damals sehr unebenen Wegen über weite Strecken zu transportieren, ohne dass die Waren zu Bruch gingen. Man kam auf einen genialen Trick. Die zerbrechlichen Dinge goss man einfach in Butter ein. Diese erkaltete und gab eine stoßfeste Polsterung ab. Auch wenn ein Paket mal zu Boden fiel, ging kaum etwas kaputt.

„Jemandem die Leviten lesen“

In Lothringen scheint es um 760 im Kirchenbereich Metz recht locker zugegangen sein. Der Bischof von Metz sah sich gezwungen, seinen Geistlichen verschärfte Verhaltensregeln aufzuerlegen. Tägliches gemeinsames Beten und Gesang, Buß- und Andachtsübungen sowie das Lesen aus der Heiligen Schrift sollten der Disziplinierung der Priester dienen. Dazu gehörte besonders das Kapitel 26 aus dem 3. Buch Moses, das auch „Levitikus“ genannt wird. Hier sind die Regeln und Vorschriften für die Priester der Israeliten aufgezeichnet. Diese besonderen Regeln zitierte der Bischof in seinen Strafpredigten und erhoffte sich so eine Besserung des Benehmens all „seiner Schäflein“.

Deutsch ist eine lebendige Sprache die den ständigen Einflüssen aus anderen Sprachen, dem Internet und der Massenkultur unterliegt und sich verändert (siehe der neue Duden!).

Viele Redewendungen und Ausdrücke fallen diesem Wandel zum Opfer. Sie sterben einfach aus. Dabei gehören sie doch zu unserer Ausdrucksweise und wir gebrauchen sie oft im Alltag, ohne zu wissen, welche Bedeutung eigentlich in ihnen steckt. Es gibt noch hunderte von Redewendungen und Redensarten, die es eigentlich Wert wahren genannt und zitiert zu werden, aber:

„Pech gehabt“. Für den Moment sind wir **„mit dem Latein am Ende“**. Wir wollen keine **„Spießbürger sein“** und **„keinen Bock zum Gärtner machen“**.

Wir wollen **„durch die Blume sagen“** bemüht euch um unsere Muttersprache!

Dr. S Lukaschek
(Auszüge aus „Schwein gehabt“ von G.Wagner/1992)

LESER BRIEFE

... an alle Tierfreunde bzw. Hundebesitzer in Kreischa.

Respektvoller Umgang miteinander in der Öffentlichkeit.

Seit ca. 4 Monaten besitzen wir einen kleinen Hund (ca. 3 kg). Ich hatte es vorher nicht für möglich gehalten, wie schwer es in Kreischa ist, ungestört zum Wohle des Hundes spazieren zu gehen.

Jedes Tier, ob groß oder klein, alt oder jung, möchte raus in die Natur um seine Sinne zu schärfen, alles zu entdecken oder sich einfach auszutoben. Aber jetzt kommt mein großes Problem, was natürlich keiner verstehen möchte, da jeder nur an sich und sein Tier denkt. Wir haben ein sehr ängstliches, zum Teil verstörtes Tier, welches 5 Jahre eingesperrt gehalten wurde. Wir lernen jetzt alles erst ganz neu, wie mit einem Welpen. Wenn andere Hundehalter wie vorgeschrieben, ihr Tier an der Leine führen würden, wäre mein Problem schon gelöst.

Andere Hunde kommen fast jeden zweiten Tag im Park auf uns ohne Leine zugestürmt. Vom Herrchen weit und breit im ersten Moment nichts zu sehen. Vorwiegend sind es große Hunde. Mein Hund hat Angst und es ist zum Teil schwer ihn zu beruhigen um den Spaziergang erholsam zu beenden. Zum Wilisch kann man am Morgen und am zeitigen Abend auch nicht mehr gehen. Dort sind ständig jeweils zwei große Hunde ohne Leinenführung unterwegs. Es wurden mit den Haltern bereits höfliche Gespräche geführt, ohne Gehör zu finden. *„Wir sollten uns doch woanders hinbewegen“* und ausweichen.

Was in einem kleinen Hund von 3 kg Körpergewicht vorgeht, wenn er plötzlich von 2 großen Hunden mit 30-35 kg Körpergewicht attackiert wird, möchte ich nicht wissen.

Zum Schluss, es geht nicht um eine Bitte. Es gibt eine Gemeindeverordnung, in dieser steht Leinenzwang.

Unser Hund hatte sich bereits einmal losgerissen vor Angst und wir haben eine riesige Suchaktion starten müssen. Soweit darf es nicht wieder kommen. Bitte denkt doch auch an andere Hunde, die vielleicht etwas ängstlicher und kleiner sind und hört auf egoistisch zu handeln.

Danke im Voraus!
Die glücklichen Hundebesitzer Familie Behrend/Melzer

Gartenfest in der Kleingartenanlage „Bergfrieden“

Bei sommerlichen Temperaturen fand am 24. August 2019 unser Gartenfest statt. Es war ein heißer, für die Mitarbeiter ein anstrengender Tag. Alles war gut vorbereitet. Freitagabend wurden von freiwilligen Helfern die Zelte aufgebaut.

Sonnabend ab 10.00 Uhr war Frühschoppen, Mittags gab es Riesenbratwurst vom Grill und für die Feinschmecker Kartoffelpuffer in XL Ausführung.

Am Nachmittag wurde ein guter Kaffee mit hausgemachtem Kuchen angeboten. Diese leckeren Kuchen haben Hausfrauen gebacken, die ihre Backkunst verstehen. Dafür muss man ein großes Lob und Dankeschön aussprechen. Zum Nachmittag waren Spiel und Überraschungen für die Kinder vorbereitet.

Es gab für jedes Kind etwas. Vom Lolliball oder Basecap bis zu einem Ticket für die Sommerrodelbahn Altenberg. Einfach alles große Klasse. Natürlich möchte ich das Kinderschminken nicht vergessen, was den Kindern viel Spaß gemacht hat. Am Abend gab es wieder was vom Grill und nach Wunsch Kartoffelpuffer. Fischbrötchen gab es vom Frühschoppen bis spät abends. Natürlich wurde auch den ganzen Tag für Musik gesorgt.

Es war ein gelungenes Gartenfest in der KGA „Bergfrieden“. Dafür möchte ich allen Organisatoren und freiwilligen Helfern danken, die an diesem Gartenfest geholfen haben.

I. Schäfer



ZUKUNFT KREISCHA

Wie kommt Kreischa in Kontakt?

Erster Runder Tisch in der Bürgerstiftung

Der erste Runde Tisch unserer Initiative fand am Mittwoch, den 28. August 2019 statt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung konnten wir deren Räume nutzen.

Mit 14 Teilnehmern – darunter erfreulicher Weise drei Mitglieder des Gemeinderates – war der Tisch dann auch schon voll besetzt. Gut möglich, dass wir demnächst einen größeren Raum benötigen.

Unser erster Runder Tisch war dem Thema „Kommunikation“ gewidmet. Uns war auf der zweiten Auftaktveranstaltung Ende Juni klar geworden, dass von der Kommunikation letztlich der Erfolg unseres gesamten Projektes abhängt. Wie transportieren wir Informationen an möglichst viele Kreischaer? Wie ermöglichen wir spontane Gespräche zwischen den Menschen?

Wir haben den Eindruck, dass es für manchen Einwohner gerade in Kreischa schwer ist, Informationen gut zu verbreiten und ins Gespräch zu kommen. Die einzelnen Ortsteile liegen so verstreut, dass viele Menschen gar keinen Grund haben, ins „Zentrum“ zu kommen. Der Kreischaer Bote ist zwar ein wichtiges Medium, wird aber scheinbar doch von weniger Menschen gelesen, als wir gedacht hätten. Versuche einer gemeinsamen Terminkoordination (Kulturverein, Gemeinde, Kirche, Ortsteilfeste, ...) wird versucht, ist aber wegen unterschiedlicher Vorlaufzeiten mitunter sehr schwierig.

So drehte sich die Diskussion am Anfang um eine Bestandsaufnahme, bald fingen wir aber an, auf mögliche Lösungen zu schauen. Und da war einiges dabei, dass uns hoffnungsvoll stimmt.

Banner

Sehr gefreut haben wir uns über das Feedback zum Banner am Erbgericht. Das wurde offenbar doch gut wahrgenommen und hat zu einigen Besuchen auf unserer Website geführt. Da das Gerüst nun bald verschwindet, werden wir das Banner auf die Reise schicken. Es wird in Zukunft an verschiedenen Orten zu sehen sein, so dass wir möglichst viele Menschen erreichen.

Klassische Medien & Post

Der Kreischaer Bote wird ein wichtiges Medium für uns bleiben, auch wenn wir es nicht zu jeder Ausgabe schaffen sollten, einen Beitrag zu schreiben. Das kann auch gleich als Aufforderung verstanden werden: Wer einen Beitrag zu unseren Themen veröffentlichen möchte, ist herzlich eingeladen!

Auch die regionalen Tageszeitungen möchten wir verstärkt nutzen, um über das Projekt zu berichten. Sie haben nach wie vor eine gute Reichweite. So bekommen wir zum Beispiel auch Feedback aus Nachbargemeinden – man ist aufmerksam geworden auf „Zukunft Kreischa“.

Auch eine Mitarbeiterin des MDR-Radio hat uns angefragt, ob sie eine Reportage über die Initiative machen soll. Wenn wir etwas weiter sind und erste Ergebnisse sichtbar sind, werden wir darauf sicher zurück kommen.

Und wir haben überlegt, dass einzelne einseitige Postwurfsendungen möglicherweise die sicherste Methode sind, wirklich jeden Haushalt in Kreischa zu erreichen. Dank Projektbudget werden wir also punktuell und themenspezifisch Informationen auch direkt an alle Kreischaer Bürger verteilen.

Treffpunkte

Wir wollen aber nicht nur informieren. Ein besonders Anliegen ist uns, den Austausch zwischen den Menschen zu fördern. Nun hat Kreischa leider nicht die Eckkneipe, an der man abends ganz sicher noch ein paar Freunde oder Bekannte trifft. Die Bürgerstiftung ist immerhin tagsüber ein guter Anlaufpunkt, wenn man zum Ort etwas auf dem Herzen hat und wir möchten alle ermutigen, hier einfach ab und zu reinzuschauen.

Der zentralste Treffpunkt ist aber wohl der Diska-Parkplatz bzw. im Sommer der Eisladen. Ein besonders gelungenes Beispiel war die Eröffnung der Festwoche am Wochenende (24./25.8.2019) mit Markt und Oldtimer-Ausstellung am Samstag. Der Bürgerbrunch am Sonntag war ein wunderbares Ereignis, viele Menschen, die etwas zu Essen mitbringen und miteinander ins Gespräch kommen, die Kraft des gemeinsamen Tafelns. So wollen wir morgen leben! Herzlichen Dank an die Bürgerstiftung!

Schaukästen

Das Thema Schaukästen wurde kontrovers diskutiert. Sie wurden zum großen Teil stillgelegt, einige sogar abgebaut. Aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes in der Gemeinde ist es auch nicht möglich für unsere Initiative in den Schaukästen ein Plakat zu hängen. Aber ein Schaukasten muss ja nicht zwingend von der Gemeinde betrieben werden. Vielleicht ist hier auch die Bürgerstiftung der richtige Ansprechpartner? Sehr wünschens-

wert fänden wir einen Schaukasten am Diska/Fischladen, also zentral. Wir werden einmal nachfragen, ob das möglich ist. Zum Thema Schaukästen würden wir uns auch sehr über weitere Meinungen/Wortmeldungen freuen.

Internet & Soziale Medien

Auch hier haben wir noch keine klare Vorstellung, welches Konzept geeignet wäre, die netz-affinen Kreischaer zu erreichen. Allein diesen Blog zu betreiben, ist natürlich ein gewisser Aufwand. Immerhin ist seit kurzem auch die Bürgerstiftung Kreischa online. Es gibt also neben der Website der Gemeinde Kreischa noch weitere Informationsmöglichkeiten. Genannt seien noch der Kunst- und Kulturverein und die Kirchgemeinde.

Das sind aber nur Informationsquellen. Wie sieht es mit dem Austausch, mit Diskussion aus? Da haben wir ziemlichen Respekt. Erfahrungsgemäß können Netz-Diskussionen schnell aus dem Ruder laufen. Zumal wir keine Kapazitäten zur Moderation haben. Da freuen wir uns doch deutlich mehr über das direkte Gespräch. Aber auch zu diesem Thema sind wir offen für gute, neue Gedanken!

TERMINE:

Dienstag, 15. Oktober 2019 / 17–20 Uhr Reise nach Nebelschütz.

- Anreise nach Absprache gemeinsam oder individuell.
- Anmeldungen (und Mitfahrangebote/-gesuche) bitte an hallo@zukunft-kreischa.de.

Freitag, 22.11. voraussichtlich 19.00 Uhr Vereinshaus Kreischa „Ackergift, nein Danke!“



250 Jahre Markttreiben Kreischa - Impressionen aus der Festwoche

Naturmarkt und Oldtimer-Treff



Zur Eröffnung unsere Festwoche fand am Samstag, dem 24. August 2019 unser Naturmarkt statt. Bei schönsten Sommerwetter konnten die Besucher geschlachtetes von Lamm und Wild, leckeres Gebäckenes und frisch geerntetes direkt vom Feld erwerben.

Ein Getränkestand trumpfte mit leckeren Cocktails und Limonaden aus frischen Kräutern und Gewürzen auf.

Fruchtaufstriche, Kirschkernkissen, Schmuck, Holzschneidebretter und viele schöne andere handgemachte Dinge von Menschen mit Handicap bot uns die GutLeben an.



Verköstigt wurden wir an diesem Tage von unserer Fleischerei mit leckeren Bratwürsten und Steaks. Fischbrötchen der Firma Edel ergänzten das Sortiment.



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)



Ein großer Anziehungspunkt war der Oldtimertreff mit den dazugehörigen „Benzingesprächen“. Martin Zschüttig hatte eine feine Auswahl an Oldtimern organisiert.

Am Stand der Modelleisenbahner konnte man wirklich coole T-Shirts, mit „250 Jahre Kreischaer Jahrmarkt“ Aufdruck, erwerben – über die eingenommenen Spenden berichten wir in einer unserer nächsten Ausgaben des Kreischaer Boten.



1. Bürgerbrunch im Kreischaer Kurpark am Sonntag, dem 25.08.2019.



Die Bürgerstiftung, wie man schon bei Bürgerbrunch vermuten könnte, hatte die Idee durch ihr Wirken mit vielen Details umgesetzt. Diesen Begriff hatte ich vielleicht schon irgendwann irgendwo mal gehört, aber mir war nicht so richtig klar, wie das im Einzelnen stattfinden sollte.

Klar war dagegen: da gehe ich auch hin, ohne genau zu wissen, was ich da alles mitnehmen sollte und wollte. Das entschied ich am Morgen dieses Sonntags. Mit Kind und Kegel (Enkel), Decken (denn Tisch hatte ich keinen vorbestellt), mit Getränken und Snacks in der Kühltasche zogen wir kurz nach 10:00 Uhr los in den Park – und waren begeistert, was da alles los war.

Das Wetter war so fantastisch, dass der Schatten der Bäume im Park der blanke Segen war. Schon gleich zu Beginn herrschte eine herrlich gute und gelöste Stimmung! Viele Bürger hatte vielleicht die Live-Musik gelockt, aber selbst wer keine „eigene“ Verpflegung mit dabei hatte, konnte die reichlichen leckeren Sachen seiner Mitbürger und der Gäste aus der Partnergemeinde Háj genießen.



Es begeisterte mich, dass so umfangreich an die Kinder



gedacht worden war: Hüpfburg, Eisenbahn, Basketballkorb usw., so dass sich die kleinen Bürger nur selten und manchmal ziemlich verschwitzt bei den Eltern und Großeltern meldeten. Und ebenso begeistert war ich von den vielen Gesprächen, die ich und die anderen miteinander führten, immer sah man irgendwo jemanden stehen und reden, weitergehen und wieder reden; sehr oft wurde man angesprochen und sprach andere an.

So kam ich, und andere sicher auch, ins Gespräch mit Menschen, die man nicht dauernd trifft. Also waren die Stunden nicht nur Bürgerbrunch, sondern auch Bürgergespräch. Ziel erreicht! Auf keinen Fall darf der erholsame kulturelle Anteil des Festes, die Musik, unerwähnt bleiben! Einige der jungen Bläser des Jugend-Bläsersextetts aus Brandenburg haben ihre Wurzeln in Kreischaer Familien (was ich z. B. in einem Gespräch erfuhr), und so ist es besonders schön, dass sie für die Kreischaer spielten. Und Tino Z.(etzsche) ist wohl mit seiner Musik inzwischen auch vielen in Kreischa ein Begriff.



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Ich würde sagen: Ziel(e) erreicht! Ich habe mich unheimlich wohl gefühlt! Danke an alle! Und was jetzt bleibt, ist nicht nur die schöne Erinnerung, sondern das Überlegen, ob, wann und wo so eine Veranstaltung wiederholt werden kann bzw. muss.

Gisela Muntau

Flohmarkt am 26.08.2019

Am Dienstag, dem 26.08.2019 fand, im Vereinshaus der erste Kreischaer Feierabendtrödelmarkt statt. Es kamen 10 Trödelstände zusammen. Angeboten wurde von Opas Krawatte über Gemälde und Geschirr, viele alte brauchbare Sachen aber auch Krimskrams der einfach nur schön ist.

Ab 15.30 Uhr konnten die Stände aufgebaut werden. Viele Kisten und Körbe wurden ausgepackt und auf den Tischen nett arrangiert. Ab 17.00 Uhr füllte sich das Vereinshaus recht schnell mit interessierten Käufern. Bilder, Töpfe, Teppiche, Schmuck und Spielzeug wechselten den Besitzer. Manche wollten einfach mal schauen andere fanden doch einige Sachen zum Flohmarktpreis.

Leider hielt der Publikumsverkehr nur bis ca. 18.30 Uhr an, sodass 19.00 Uhr alle Tische wieder abgeräumt waren. Trotzdem hat es allen Beteiligten Spaß gemacht und jeder hat doch etwas verkauft und die Käufer freuten sich über ihre neuen Schätze.

Kino am 27.08.2019

Zum Kinotag am Dienstag, dem 27.08.2019 luden wir die Kreischaer Kita-Kinder zu einem Kinovormittag ein.

Frau Altenkirch als Erzieherin hat uns ein paar Filmtipps gegeben die altersgerecht sind und für die Kleinen nicht zu lang. So kamen Dienstag früh 9.30 Uhr die Kleinen im Alter von 3-4 Jahren voller Erwartung ins Kino. Gezeigt wurde der DEFA- Film „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt...!“ Einige Erzieherinnen haben das Buch in der Kita besprochen, manche kannten die Geschichte vom Vorlesen zu Hause.

Die 63 kleinen Knirpse saßen mucksmäuschenstill und sahen sich die Geschichte von den Feuerwehrmännern die keine Zeit für Ihren Kaffee hatten, da sie immer zum Einsatz müssen und dem immer hungrigen Feuerwehrmann Meier, an.

Ab 10.00 Uhr kamen die Großen „Knirpse“ ins Kino. Wir haben ihnen den Film „Zirri, das Wolkenschaf“ gezeigt. Der 60 Minuten lange Film ist ebenfalls aus den DEFA- Studios. Die elfjährige Christine verbringt die Ferien auf dem Bauernhof ihrer Großeltern. Dort entdeckt sie in der Schafherde ihres Großvaters das schneeweiße Wolkenschaf Zirri. Dies wurde von den schwarzen Rauchwolken aus dem Schornsteins des Schnapsfabrikanten, vom Himmel geschubst. Christine versucht mit ihren Freunden, einer Trapezkünstlerin vom Zirkus sowie dem Schornsteinfeger, Zirri wieder zu ihren Freunden zu bringen. Doch zum Schluss schafft es nur die Feuerwehr mit ihrer langen Leiter die bis zu den Wolken reicht das kleine Wolkenschaf zum Himmel zu schaffen.

Auch die 67 großen Kinder saßen eine Stunde still da und sahen sich gespannt den phantasievollen Film.

Kino für die Großen

Zum Abschluss unseres DEFA- Filmtages zeigten wir den Filmklassiker von 1978 „Sieben Sommersprossen“.

Der Film über die erste große Liebe in einem DDR-Ferienlager mit allen seinen Höhen und Tiefen erzählt wie aus einer Kinderfreundschaft eine erste Liebe wird.

Ein gelungener Abend mit zufriedenerm Publikum, das um die Fortsetzung unserer Kinoabende bat.





Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Seniorenachmittag am 28.08.2019

Trotz Sommerhitze fanden sich zu einem außerplanmäßigen Kreischaer Kulturnachmittag 46 interessierte Senioren im Vereinshaus ein. Zu Beginn gab es natürlich Kaffee und leckeren Kuchen. Im Anschluss präsentierte Herr Blume eine Auswahl zum Teil seltener Ansichten des alten Kreischa. Die Foto- und Postkartensammlung die gezeigt wurde ist eine Auswahl der zur Verfügung gestellten Bilder der Geschichtswerkstatt. Zu fast jedem Bild gab es eine rege Diskussion von wo es fotografiert wurde und welche Gebäude es zeigt. Alte Ansichten von Läden und Betrieben riefen Erinnerungen wach. Auch einige ältere Neubürger wunderten sich was es in Kreischa früher gab und was sich alles verändert hat. Bei den Fotos die kurz nach der Wende entstanden war die Freude groß wie schön unser Ort in dieser Zeit geworden ist.

Ein Kessel Flaches...

... unter diesem Motto stand unsere Samstag – Abendveranstaltung im Gasthof Lungkwitz.

Es war ein stimmungsvoller Auftritt des Kabarettisten Peter Flache. Als Alleinunterhalter zeigte er Szenen aus unserem Alltag auf, die er mit Liedern, Geschichten und Gedichten anschaulich untermalte.



Zukunft Kreischa

Zum Abschluss unserer Festtage fand der erste Runde Tisch „Wie wollen wir morgen Leben“ statt. Besucht mit 14 Teilnehmern war der Abend dem Thema „Kommunikation“ gewidmet. Wie transportieren wir Informationen an möglichst viele Kreischaer? Wie ermöglichen wir spontane Gespräche zwischen den Menschen?

So drehte sich die Diskussion am Anfang um eine Bestandsaufnahme, bald fingen wir aber an, auf mögliche Lösungen zu schauen. Und da war einiges dabei, dass uns hoffnungsvoll stimmt.

Danke

Nachdem unsere Festwoche zu „250 Marktrecht in Kreischa“ erfolgreich zu Ende gegangen ist, möchten wir uns bei allen Helfern und Sponsoren ganz herzlich bedanken.

Danke sagen wir bei der Firma „Sanitär- und Heizungstechnik Daniel Oertel“ für Bereitstellung und Finanzierung der Holzrappelkiste zum Kreischaer Bürgerbrunch,

- beim Kunst- und Kulturverein Kreischa für den gelungenen Auftritt des „Jugend-Bläsersextett Brandenburg“
- bei der Firma „Elektrodienst Oertel“ für die Bereitstellung der Stromversorgung
- bei Martin Zschüttig für die Organisation des Oldtimertreffs
- bei dem „Karnevalsverein Lungkwitz“ für die Bewirtung zur Veranstaltung „Ein Kessel Flaches“
- bei der „Weinstube Kreathieß“ für die Transportleistungen
- unserer Partnergemeinde Háj, Frau I. Pipiskova
- bei der Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel, Herrn Heinz Kühnel und Herrn Bernd Vorwerk
- und natürlich bei allen hier nichtgenannten fleißigen Helfern, ohne die diese Festwoche nicht möglich gewesen wäre.

Bedanken möchten wir uns natürlich auch bei der Gemeinde Kreischa und den Technischen Diensten für die unkomplizierte, nette Zusammenarbeit.



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Lebendiger Adventskalender 2019

Nach unserem 1. lebendigen Adventskalender im vergangenen Jahr, soll auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder jeden Tag ein Türchen oder Tor geöffnet werden.

Aufgerufen sind alle Firmen, Vereine und Privatpersonen in Kreischa und Ortsteilen ihren Laden, Werkstatt oder Hof, in kultureller oder kulinarischer Art zu öffnen.

Wenn Sie mitgestalten möchten melden Sie sich bitte bei uns. Wir unterstützen Sie gern in Ihrer Vorbereitung.

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Haußmannplatz 5

info@buergerstiftung-kreischa.de

www.buergerstiftung-kreischa.de

Tel. 035206/398840



Neues aus der **Geschichtswerkstatt**

Am 28. Oktober erscheint unser Kalender für das Jahr 2020. Ein Wochenkalender, jede Seite mit einem historischem Foto versehen, ist zum Preis von 9,90€ in der Bürgerstiftung zu erwerben. Jegliche Einnahmen aus diesem Projekt stehen der Bürgerstiftung für ihre Arbeit zur Verfügung.



Dezember / Januar

Woche 1

Montag	30
Dienstag	31
Mittwoch	1 Neujahr
Donnerstag	2
Freitag	3
Samstag	4
Sonntag	5



Haußmannplatz um 1963



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Neues aus der **Geschichtswerkstatt**

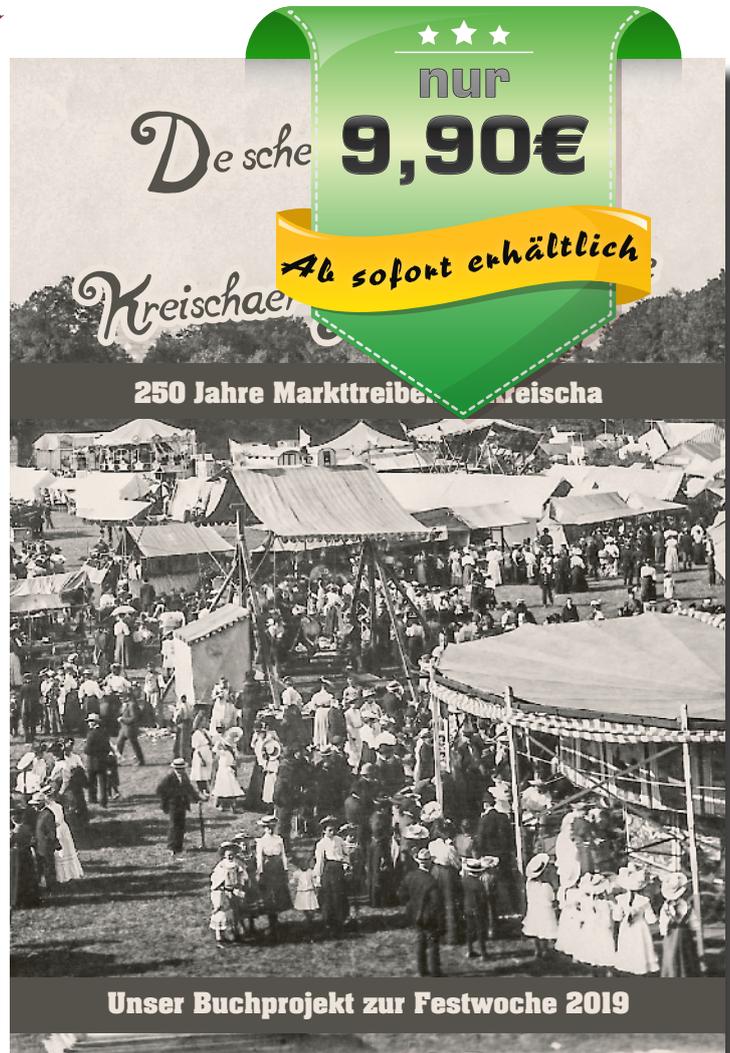
Pünktlich zum Jubiläumsmarkt präsentieren wir unsere zweite Buchpublikation: „De scheensten Griesse von der Kreischaer Jahrmartswiese“.

Es kostet 9,90€ und ist auch in der folgenden Zeit bei der Bürgerstiftung Kreischa, in der Buchhandlung Büttner und im Geschäft „Das Besondere“ erhältlich. Außerdem im regionalen Buchhandel.

Vorausschauend möchte wir Sie bitten, an die Geschichtswerkstatt Angehörige, die in den beiden Weltkriegen gefallen oder vermisst sind, zu melden. Wir bereiten den Gedenkband für die Gefallenen beider Weltkriege vor und wie sich zeigt, kommen immer wieder neue Meldungen herein, die auch wir noch nicht verzeichnet hatten. Wenn Sie möchten, daß Ihr Angehöriger im Gedenkband Erwähnung finden soll, notieren Sie bitte Ihr Wissen – gerne mit einem Foto (leihweise) – und reichen Sie es bei der Bürgerstiftung ein.

Hinweisen möchten wir auf die neue Internetpräsenz der Bürgerstiftung, auf der auch die Aktivitäten der Geschichtswerkstatt zu finden sein werden.

Matthias Schildbach



Geschichtswerkstatt

Unsere nächsten Treffen werden jeweils **18:30 Uhr** in den Räumen der Bürgerstiftung stattfinden:

**am 06.11.2019
und
am 05.12.2019**

Jeder interessierte Bürger ist herzlich willkommen.

Sie erreichen uns in unserem Büro am Haußmannplatz 5 zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr	Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr	Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 17:00 Uhr	Freitag	9:00 – 12:00 Uhr		

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr
(und jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/398840 E-Mail: info@buergerstiftung-kreischa.de



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Geschichtswerkstatt - Damals wars

Familie Bormann stellte der Geschichtswerkstatt eine historische Aufnahme des Blauberg-Steinbruches im Lockwitztal zur Verfügung. Wir datieren sie um das Jahr 1960. Man erkennt die (noch) unbewaldeten Höhen und die Betriebsanlagen im Steinbruchgelände. Die Bruchkante hat auf dem Bild die heutigen Ausmaße noch nicht voll erreicht.



Haben auch Sie noch alte Fotos von Kreischa, den Ortsteilen oder historischen Ereignissen in unserer Gemeinde? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese zur Digitalisierung leihweise überlassen würden.

Matthias Schildbach

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
Inhaber: Carsten Blume
Dippoldiswalder Str. 62
01731 Kreischa OT Lungkwitz
Tel.: 035206-26755
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
www.druckerei-verlagshaus-blume.de

auch erreichbar in der Bürgerstiftung Kreischa:
Tel.: 035206-398840

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:
Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**DER KREISCHAER BOTE ERSCHEINT IMMER
BIS FREITAG DER ERSTEN VOLLEN
WOCHE DES MONATS.**

**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
22. OKTOBER 2019**